

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 10 · 9.3.2018

US-Strafzölle: Gefährliches Signal für die Weltwirtschaft

Metalltechnische Industrie-Obmann Veit Schmid-Schmidsfelden: „Am Ende gibt es nur Verlierer.“

Seiten 12, 13 & 14



Ihre Fachkraft im Fokus

Im Jahr 2020 finden zum ersten Mal die Europäischen Berufsweltmeisterschaften EuroSkills in Österreich (Graz) statt. Ermöglichen Sie Ihren jungen Fachkräften die Teilnahme und zeigen Sie, was in ihnen steckt!

Seite 7

Aktuell:
Geplant:
Senkung der
Mehrwert-Steuer
für die Hotellerie
Seite 6

Aktuell:
Geeignet:
Institution bildet
Mitarbeiter nach
Bedarf aus
Seiten 4 und 5

GHI-PARK Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Magazin

NÖWI persönlich:



„Una Notte Italiana“ im WIFI St. Pölten

„Es gehört einiges dazu, ein so funktionales Gebäude wie das WIFI in eine so schöne Ball-Location umzuwandeln. Wir sind sehr stolz auf unsere Tourismusschule, was aufgrund der vielen Erfolge und Leistungen sehr leicht fällt“, freute sich WKNÖ-Direktor **Franz**

Wiedersich, der den Ball der Tourismusschule im WIFI St. Pölten eröffnete. Besonderen Anklang bei den über 600 Gästen fand die TMS-Cocktailbar, bei der aufgrund des tollen Angebots durchgehend Hochbetrieb angesagt war.

Foto: Haiderer

Hoher Besuch in der WKNÖ



Der Thailändische Botschafter war in der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu Gast. Thailand ist das Herz des ASEAN Paktes mit weit über 600 Millionen Konsumenten und damit eine größere Wirtschaftsregion als die EU. Im kommenden Jahr werden über

die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zwei wichtige Fachmessen in Bangkok organisiert werden. V.l.: WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich**, Botschafter S.E. **Songsak Saicheua** mit Gattin und WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**.

Foto: Bollwein

AUS DEM INHALT

Thema

Geheimtipp bei der Personalsuche 4 - 5

Niederösterreich

Regierung startet Tourismusprogramm: Weniger Steuer auf Nächtigungen 6
EuroSkills 2020 in Graz 7
Ferienbetreuung mit Wirtschaftssinn 8
KMU-Studie zeigt: Frauen führen stabil(er) 8
Flughafen Wien steigerte 2017 seinen Gewinn 9

Verkehrsserie: Wien-Schwechat – Bau der 3. Piste unerlässlich 10
Mehr Lehranfänger in den Betrieben 11
Fotograf der Woche Neuman Aluminium investiert Millionen 12
USA planen Strafzölle auf Aluminium und Stahl 13

Österreich

Bei weltweitem Handelskrieg verlieren alle 14
Van der Bellen ehrt Erfolgsteam bei Berufs-WM 15

Service

Nutzen Sie bereits Künstliche Intelligenz? 16
New Design Uni hat neu gestaltete Website 17
Vitale Betriebe: Firma Lympik 18
Nachhaltigkeitskommunikation über Social Media, die wirkt 19
Wassernotstand Südafrika: Agri-Water Innovation Challenge 19
Neues aus dem WIFI 20 - 21
Termine, VPI, Steuerkalender, Zollwertkurse, Nachfolgebörse, Insolvenzen 22 - 24

Branchen

Tourismus – der Gegenwind lässt nach 25
Gewerbe & Handwerk 26
Tag des High-Tec Lehrlings 27
Bundestagung Holzbau 28
Handel 29
NÖ Baupreis 2018 30
Tourismus & Freizeitwirtschaft 32

Bezirke 33

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt 40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknöe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2017: Druckauflage 91.346.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zugschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.
Insertatenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

4,1

Milliarden Menschen reisten im Vorjahr mit dem Flugzeug. Heuer sollen es 4,3 Milliarden sein, 2036 etwa 7,8 Milliarden. Die vier größten Airlines der Welt, gemessen an der Passagierzahl, kommen aus den USA (American, Delta, Southwest, United). Platz fünf belegt die Lufthansa-Gruppe, zu der die AUA gehört.

Lesen Sie mehr zum Thema Flughafen auf den Seiten 9 und 10

KOMMENTAR

Gute Nachrichten und schlechte Twitterereien

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die letzten Tage haben einige gute Nachrichten für unsere Wirtschaft gebracht. Zunächst für unseren Tourismus: Von Beginn an hat unsere Wirtschaftskammer gegen die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Nächtigungen von zehn auf 13 Prozent heftig protestiert. Seither haben wir nicht nachgelassen, für die Rücknahme dieser für unseren Tourismus wettbewerbsschädigenden Maßnahme zu arbeiten – mit Erfolg. Mit November wird der Steuersatz wieder auf die ursprünglichen zehn Prozent gesenkt.

Erfreulich ist auch, dass sich die Trendumkehr zugunsten der Lehre weiter verfestigt.

Nachdem die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr in Niederösterreichs Unternehmen im Vorjahr um 5,7 gestiegen ist, weist nun auch die Jänner-Statistik im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 201 Lehrlingen im ersten und von 153 Lehrlingen im zweiten Lehrjahr aus.

Und ein richtiges Signal für unsere Wirtschaft war auch die rasche Festlegung der Bundesregierung, dass das deutsche Diesellurteil keine Änderungen in Österreich nach sich ziehen werde.

Weniger erfreulich waren die neuen Twitterereien, die aus den USA nach Europa gekommen sind. Denn Handelskriege sollten in unserer

heutigen Zeit einfach keine Option sein – weil sie Menschen und Länder auseinanderdividieren, weil sie letztlich Verlierer auf allen Seiten produzieren. Und weil sie untergraben, dass Wirtschaftsbeziehungen und Handel immer auch ein Akt der Friedenssicherung sind.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

ZKW als vorbildlicher Arbeitgeber ausgezeichnet

Die ZKW Group als Spezialist für Premium-Lichtsysteme und Elektronik hat in den letzten Jahren ein rasantes Wachstum erlebt, nicht nur bei den Umsätzen, sondern vor allem auch bei den Personalzahlen. Im Jahr 2017 ist das Unternehmen auf rund 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen und sucht stets an allen Standorten nach qualifiziertem Personal.

2017 wurde die ZKW Group als MINT Mindful Company geehrt – als Arbeitgeber mit Vorbildcharakter. Diese Auszeichnung soll der Öffentlichkeit vermitteln, welche Arbeitgeber sich bei der Förderung von Nachwuchs, Talenten und Fachkräften besonders engagieren. Die MINT-Qualifikationen beziehen sich auf die Bereiche Ma-

thematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

Die ZKW Group wurde für das Jahr 2017 unter jene 80 Unternehmen gewählt, die mit dem „MINT Guided Siegel“ ausgezeichnet wurden. Dieses Siegel kann nicht gekauft werden, sondern wird ausschließlich durch Nominierung vergeben. Durch die Ehrung wird hervorgehoben, wie essentiell die Mitarbeiter für ein erfolgreiches Unternehmen, für den Bestand und die Weiterentwicklung der Wirtschaftsstandorte sind.

Darüber hinaus konnte sich ZKW unter den „Best Recruiters“ stark verbessern und erreichte in der Automotive-Branche den 5. Platz, womit sich das Unternehmen um drei Plätze verbessern konnte. Gleichzeitig bedeutet dies den 125. Gesamtplatz (von 412 getesteten Arbeitgebern) und damit eine Verbesserung um 57 Plätze in der Gesamtwertung.

In vielen Bereichen bewährt sich ZKW als fördernder Arbeitgeber. Beispielsweise arbeitet das Unternehmen immer wieder bei der Verfassung von wissenschaftlichen Arbeiten mit Studierenden zusammen und bietet sowohl für Absolventen als auch Professionals eine große Bandbreite an Spezialausbildungen im Rahmen unternehmenseigener Ausbildungs- und Schulungsprogramme.



Nachwuchsförderung, Wirtschaftsstandort-Entwicklung und Spezialausbildungen nimmt ZKW in Bezug auf die Mitarbeiter sehr wichtig. Foto: ZKW Group GmbH

Wirtschaft international:

Fosun übernimmt Wolford AG

Bregenz (APA) – Der chinesische Investor Fosun übernimmt den Vorarlberger Wäschekonzern Wolford AG, gab das börsennotierte Unternehmen ad hoc bekannt. Fosun will 22 Mio. Euro neues Eigenkapital zuschießen und wird vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden von der Hauptaktionärsgruppe, den Familien Wilhelm und Palmers, 50,87 Prozent an Wolford übernehmen. Der Kaufpreis für die 2.543.694 Aktien betrage 12,80 Euro je Aktie.

Kubanische Zigarren stark gefragt

Havanna (APA/dpa) – Kuba hat im vergangenen Jahr Zigarren im Wert von 500 Millionen US-Dollar (406 Mio. Euro) verkauft. Damit stieg der Absatz um zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie der Monopolist Habanos S.A. zum Auftakt des Zigarren-Festivals in Havanna mitteilte. Insgesamt verkaufte das Unternehmen im vergangenen Jahr 450 Millionen Zigarren. Kuba hält einen Marktanteil von 70 Prozent gemessen an der abgesetzten Stückzahl und 80 Prozent gemessen am Umsatz. Habanos S.A. vertreibt seine Marken Cohiba, Montecristo und Romeo y Julieta in rund 150 Ländern. 54 Prozent der Exporte gingen 2017 nach Europa, gefolgt von Lateinamerika und Kanada (17 Prozent) sowie Asien (15 Prozent).

UNIQA versilberte Casinos-Austria-Anteil

Wien (APA) – UNIQA hat für den Verkauf seines 11,4-prozentigen Casinos-Austria-Anteils an die tschechische Sazka-Gruppe 56,8 Mio. Euro erhalten.

Thema



Geheimtipp bei der Personalsuche

Geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden, die bereits am Arbeitsmarkt Erfahrung gesammelt haben und maßgeschneidert auf die Bedürfnisse Ihrer Firma ausgebildet werden – das ermöglicht das BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum).

von Arnold Stivanello und Astrid Hofmann

1.700 niederösterreichische Betriebe haben das BBRZ schon in Anspruch genommen. Trotzdem ist die Institution noch nicht bei jedermann bekannt.

„Da wir die Auszubildenden direkt von den Sozialversicherungen und dem AMS zugewiesen bekommen, sind wir in der Öffentlichkeit nicht so bekannt“, erklärt Doris Kudler, Leiterin des BBRZ-Vermittlungsmanagements. „Unsere Aufgabe ist es“, so Kudler, „Menschen in einem neuen Beruf auszubilden, die aufgrund einer körperlichen oder psychischen Erkrankung sowie eines Unfalls ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können. Wir begleiten und unterstützen diese auf ihrem Weg zurück ins Berufsleben.“

Wie Firmen davon profitieren können

Ein Unternehmen, das MitarbeiterInnen sucht, wendet sich an das BBRZ und gibt das genaue Anforderungsprofil bekannt.



„Wir begleiten und unterstützen Menschen auf ihrem Weg zurück ins Berufsleben.“

Doris Kudler, Leiterin des BBRZ-Vermittlungsmanagements

Daraufhin prüft das BBRZ, ob es geeignete KandidatInnen gibt und unterstützt Interessierte bei einer Bewerbung. Die Firma hat nun die Möglichkeit, Bewerbungsgespräche durchzuführen. Wird eine passende Person ge-

funden, so wird eine schriftliche Vereinbarung getroffen und der maßgeschneiderten Ausbildung im BBRZ steht nichts mehr im Weg.

Michael Jari Mandl ist Betriebskontakter beim BBRZ und informiert über den Ablauf: „Ne-

ben der theoretischen Ausbildung bei uns sammeln die KandidatInnen weiterhin Praxiserfahrung in ihrer zukünftigen Firma. Wir gehen bei der Ausbildung stark auf die Bedürfnisse der Unternehmen ein und schulen die Personen in den notwendigen Kompetenzen.



Glücklich im neuen Job dank der BBRZ-Umschulung als Rezeptionistin.



„Meine Mitarbeiterin hat selbstständig Schule mit Job vereinbart“

„Die Firma Brantner hat zwei Mitarbeiter aufgenommen, die vom BBRZ eine Umschulung erhalten haben: Einen IT-Techniker, der sich zurzeit noch in Ausbildung befindet und am 1. April seine Karriere im Unternehmen startet, sowie eine junge Dame, die aus der Gastronomie kommt und aus gesundheitlichen Gründen eine

Umschulung zur Buchhalterin absolvierte. Die junge Dame ist seit Mai 2016 bei der Firma Brantner beschäftigt und bereichert seitdem mein Team. Da meine Mitarbeiterin sehr selbstständig agiert und sich die Arbeit im Unternehmen und die Schulausbildung gut eingeteilt hat, hat alles sehr reibungslos funktioniert.

Das BBRZ hat persönlich nachgefragt und Unterstützung angeboten. Ich habe sehr positive Erfahrungen mit meiner Mitarbeiterin und dem BBRZ gemacht.“

**Erwin Pfeiffer,
Leiter Facility Services,
Brantner Österreich GmbH,
Krems**

Foto: Manfred Schuster



Eine Ausbildung, die den Talenten und Fähigkeiten der KandidatInnen entspricht, ist dem BBRZ wichtig.



**„Aktuell absolvieren 750
KandidatInnen in NÖ,
Wien und Bgld. unsere
Ausbildungsprogramme.“**

Michael Jari Mandl,
Betriebskontakter beim BBRZ



Fotos: Fotolia

Ziel nach der Ausbildung ist eine Festanstellung der Ausgebildeten in ihrem neu erlernten Beruf.“

Welche Berufe ausgebildet werden

Ausgebildet werden verschiedene Berufe mit unterschiedlichen Qualifizierungen: Von RezeptionistInnen über WebprogrammiererInnen bis hin zu ElektrikerInnen ist alles vertreten. Der Schwerpunkt liegt auf kaufmännischen und technischen Ausbildungen sowie im IT Bereich. „Aktuell absolvieren gerade 750 KandidatInnen in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland unsere Ausbildungsprogramme“, erzählt Mandl.

Vorteile für Betriebe liegen auf der Hand

Die Vorteile, auf diesem Weg geeignete MitarbeiterInnen zu finden, liegen auf der Hand,

meint Michael Jari Mandl: „Der Betrieb kann die Ausbildung der KandidatInnen entsprechend dem eigenen Bedarf mitgestalten und Zusatzqualifikationen definieren. Nach der Lehrabschlussprüfung übernimmt die Firma den Kandidaten im Regelfall in ein reguläres Dienstverhältnis. Eine Verpflichtung dazu besteht jedoch nicht. Der Unternehmer trägt in der Ausbildungszeit keine Kurs- und Personalkosten. Das BBRZ tritt während des Praktikums als Dienstgeber und Lehrberechtigter auf.“

Hemmschwelle beseitigen

Einen Menschen aufzunehmen, der sich in einer beruflichen Reha befindet, kann für Unternehmer eine Hemmschwelle sein. „Die Firma geht de facto nur ein Risiko ein, nämlich, dass es am Ende nicht passt. Warum jemand im Erwerbsleben gescheitert ist, ist von Fall zu Fall unterschiedlich“,

sagt Doris Kudler. „Der Grund kann eine Allergie bei einer Friseurin sein, ein Unfall bei einem Handwerker oder eine psychische Beeinträchtigung in Folge eines Burnouts.“

BBRZ – Kooperations- partner der Wirtschaft

Obwohl das BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) keine kleine Institution ist, ist es bei vielen Firmen, die Arbeitskräfte suchen, noch immer ein Geheimtipp. Das BBRZ ist österreichweit vertreten und hat in Niederösterreich Niederlassungen in Wiener Neustadt und St. Pölten. „Wir wenden uns an die Wirtschaft als unseren Kooperationspartner. In Frage kommen Unternehmen aller Größenordnungen. Selbst ein Ein-Personen-Unternehmen, das zukünftig eine Assistentin einstellen möchte, ist uns willkommen“, bekräftigt Doris Kudler. **www.bbrz.at**

Fotos: christian-novak.at

„Wir konnten uns bei der Ausbildung unserer Mitarbeiterin einbringen“

„Wir, die OptimaMed – ein Unternehmen der SeneCura Gruppe – betreiben Rehabilitationszentren, Dialysezentren und Physikalische Institute in Österreich. Unser Standort in Wr. Neustadt besteht erst seit Juni 2017 und bietet ambulante Rehabilitationsverfahren für Patienten auf Krankenschein. Nach unserer Eröffnung kamen

einige Bewerber vom BBRZ vorstellen. Eine 42-jährige Dame, die zuvor 20 Jahre als Vorstandsassistentin in einer Bank tätig war, absolvierte bei uns ein Praktikum. Danach unterzeichneten wir mit gutem Gefühl die BBRZ-Vereinbarung und brachten uns auch bei ihrer Ausbildung mit ein. Mittlerweile wurde sie von der OptimaMed in ein fixes Dienst-

verhältnis übernommen und arbeitet in der Verwaltung und Rezeption. Mit unserem BBRZ-Betreuer stehe ich laufend in Kontakt und informiere ihn über freie Stellen im Unternehmen.“

**Maria Payer,
Kaufmännische Direktorin,
OptimaMed BetriebsGmbH,
Wr. Neustadt** Foto: Helmut Rasinger



Niederösterreich

Weniger Steuer auf Nächtigungen

Die rasche Umsetzung der Mehrwertsteuersenkung zeigt: Die Regierung startet mit der Umsetzung des Tourismusprogramms.

„Wir begrüßen diesen ersten wichtigen Schritt zur Umsetzung des Regierungsprogrammes“, kommentiert Obfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher (Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft) die umgehende Reparatur der Steuererhöhung auf Beherbergung. Angekündigt wurde diese von Bundesministerin Elisabeth Köstinger (Nachhaltigkeit und Tourismus).

„Reparatur“ der Erhöhung von 2015

„Durch diesen Schritt wird nun endlich der Status Quo für die heimischen Beherbergungsbetriebe wiederhergestellt“, sind sich Petra Nocker-Schwarzenbacher und die beiden WKÖ-Obmänner Sigi Egger (Hotellerie) und Mario Pulker (Gastronomie) einig.

Die Spitzenposition der heimischen Hotelbranche hängt im



Die Steuerschraube lockert sich: Mit der Ankündigung von Bundesministerin Elisabeth Köstinger, die Mehrwertsteuer auf Beherbergung zu senken und damit die Erhöhung von 2015 zu reparieren, fällt den Hoteliers ein Stein vom Herzen. Damit werden Ressourcen frei, längst fällige und geplante Investitionen auch umsetzen zu können.

Foto: Pixabay

Besonderen von der internationalen Wettbewerbsfähigkeit ab, die durch die Erhöhung 2015 massiv bedroht war. Dies geht aus zahlreiche Studien ebenso hervor wie die Tatsache, dass steuerreduzierende Maßnahmen einen positiven Effekt auf die touristische Nachfrage haben.

Österreichische Mehrwertsteuer im oberen EU-Drittel

In 20 von 28-EU-Staaten ist der Mehrwertsteuersatz für die Hotellerie niedriger als in Österreich. In unseren unmittelbaren Nachbarländern und Mitbewerbern Deutschland und Schweiz wurde er auf 7 beziehungsweise 3,8 Prozent reduziert.

„Ein reduzierter Steuersatz stellt in der EU daher keine Ausnahme, sondern eher den Normalfall dar“, bringt es Spartenobmann

(NÖ Tourismus und Freizeitwirtschaft) und Fachverbandsobmann (Gastronomie) Mario Pulker auf den Punkt.

Preise bleiben trotzdem stabil

„Viele Betriebe mussten die Erhöhung selbst tragen und konnten sie nicht an den Gast weitergeben“, weiß Fachgruppenobfrau Doris Reinisch (Hotellerie), „durch die Steuersenkung erwarten wir uns keine Ersparnisse, sondern ein Anziehen der für die Branche so wichtigen Investitionen und positive Effekte bei Zulieferern und Beschäftigung“, zeigt sich die Obfrau erfreut über diesen Schritt, „dem hoffentlich bald viele weitere folgen werden“.

Mario Pulker stößt dabei ins selbe Horn: „Vor allem wäre es notwendig, auch bei anderen touristischen Leistungen, insbesondere

bei Bädern, Kartenbüros, Kinos, Schaustellern und Zirkussen, die Mehrwertsteuererhöhung wieder rückgängig zu machen.“



Fachgruppenobfrau Doris Reinisch (Hotellerie): „Wir haben sehr viele kleine Betriebe in Niederösterreich, die sich freuen können, ihre geplanten Investitionen jetzt leichter tätigen zu können.“

Foto: FG Hotellerie/Andy Urban



Spartenobmann Mario Pulker (Niederösterreich) zur Mehrwertsteuersenkung: „Das ist ein wichtiger Schritt für die österreichische Tourismuswirtschaft – auch, um international wettbewerbsfähig zu bleiben.“

Foto: Lechner

Zeigen Sie, was in Ihren Fachkräften steckt, bei den



Im Jahr 2020 finden zum ersten Mal die Europäischen Berufsweltmeisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Damit Fachkräfte in Graz teilnehmen können, müssen sie im November bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills mitmachen.

EuroSkills ist ein europaweiter Berufswettbewerb, der alle zwei Jahre ausgetragen wird. 2020 findet dieser Wettbewerb erstmals in Österreich – in Graz – statt.

Ziel des Bewerbes ist die Aufwertung der technischen und berufsbezogenen Bildung in Europa sowie das Aufzeigen der Notwendigkeit, bestens ausgebildete Fachkräfte in Europa zu haben und die EU noch wettbewerbsfähiger zu machen. Teilnehmen dürfen nur Personen, die am oder nach dem 1. Jänner 1995 geboren wurden und an der diesjährigen Staatsmeisterschaft teilgenom-

men haben. Diese AustrianSkills finden heuer von 22. bis 25. November in Salzburg statt. Anmeldeinformationen unter:

www.skillsaustria.at

App für die EuroSkills für die Berufsgruppen

Um die jungen Fachkräfte für die EuroSkills zu begeistern, entwickelten die Veranstalter eine eigene App für Smartphone und Tablet. Mit dieser messen sich die Jungfachkräfte mit anderen in ihrem Beruf. Egal, ob Kfz-Techniker, Koch oder Mechatroniker

– mehr als 800 Fragen (Tendenz steigend) warten darauf, von den jungen Fachkräften beantwortet zu werden. Von Runde zu Runde können sie sich in den nächsten Rang vorkämpfen und am Ende der Turnierrunde steht der Sieger je Berufsgruppe fest (Ranking nach Punkten). Die App kann unter www.pushyourskills.at gratis heruntergeladen werden.

Berufe und Wettbewerbe der Austrian Skills 2018

- ▶ Anlagenelektriker
- ▶ Bäcker, Betonbauer, Bodenleger
- ▶ Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser
- ▶ Elektroniker, Elektrotechniker
- ▶ Fliesenleger, Florist, Friseur
- ▶ Glasbautechniker, Grafik Designer
- ▶ Hotel Rezeptionist
- ▶ Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator
- ▶ Karosseriespengler, Kälteanlagentechniker, Kfz-Techniker, Koch, Konditor
- ▶ Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner
- ▶ Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie
- ▶ Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker
- ▶ Polymechaniker
- ▶ Restaurantservicekraft
- ▶ Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer
- ▶ Tischler
- ▶ Verkäufer Online, Web Designer & Development,
- ▶ Zimmerer und Holzbauer

Der Amarok.

Jetzt auch als attraktives Einstiegsmodell Entry ab EUR 25.500,-¹⁾ erhältlich.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu
€ 2.180,-²⁾
Unternehmerbonus



Der Amarok verfügt über einen kraftvollen V6-TDI-Motor mit 550 Nm. Außerdem bietet er den zuschaltbaren oder permanenten Allradantrieb 4MOTION mit Offroad-ABS und die breiteste Ladefläche seiner Klasse.

Für Unternehmer Vorsteuerabzug möglich!



Nutzfahrzeuge

1) Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 2) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 2.180,- Unternehmerbonus (bei Amarok Aventura 135 kW/224 PS) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 29.06.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 8,1 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 212 – 229 g/km.

Ferienbetreuung mit Wirtschaftssinn

Die Kinder Business Week und die WIFI Kids Academy bieten ganze vier Wochen lang in St. Pölten und Mödling ganztägige Ferienbetreuung für Mädchen und Burschen im Alter zwischen 7 bzw. 8 und 14 Jahren. Als Workshopleiter fungieren NÖ Unternehmerinnen und Unternehmer.

Erfreut über den großen Erfolg der beiden Ferienbetreuungsangebote zeigten sich Familienlandesrätin Barbara Schwarz und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Auftakt-Pressekonferenz in St. Pölten.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Wir bieten damit unseren Kindern und Jugendlichen eine Ferienbetreuung mit großem Extra-Plus: Die Kinder und Jugendlichen haben die Chance, die Vielfalt der Wirtschaft und der Berufe kennenzulernen. Sie können ihre Interessen schärfen und Talente entdecken. Und sie erleben, dass Wirtschaft und Berufe etwas Spannendes sind und Spaß machen. Diese Ferienbetreuung mit Wirtschaftssinn schafft Vorsprung!“

Für Familienlandesrätin Barbara Schwarz ist klar: „Pro Jahr ermöglichen in Niederösterreich rund 250 Gemeinden und Vereine Ferienbetreuung mit Unterstützung des Landes und die vielfältigen Angebote werden laufend ausgebaut. Die Kinder Business Week hat sich darüber hinaus

zum besonderen Vorzeigeprojekt qualitativ hochwertiger und ganztägiger Betreuung entwickelt. Wenn man sieht, wie viel Freude und neue Erfahrungen sie den Kindern bereitet, ist das der beste Beweis dafür, dass dieses Ferienbetreuungsprojekt gelungen ist.“

Kinder Business Week

Veranstaltet von der NÖ Familienland GmbH und der Wirtschaftskammer NÖ können Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren im WIFI St. Pölten in Ideenwerkstätten und Workshops erfahren, wie es ist, unternehmerisch tätig zu sein.

Ihre Workshopleiterinnen und -leiter sind niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Begeisterung am Beruf an die Kids weitergeben.

Wieder fix im Programm ist auch heuer der Handwerkertag, bei dem nach Lust und Laune gehämmert, genagelt und gesägt werden kann.

Von 16. bis 20. Juli können die Kids bis zu zehn Kurse absolvie-



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (l.) und Familienlandesrätin Barbara Schwarz freuen sich mit Michael (l.) und Markus auf die Ferien in Niederösterreich.

Foto: David Schreiber

ren und sind von 7.30 bis 17 Uhr bestens betreut, Mittagessen und Jause inklusive. Und: Die Teilnahme ist sogar kostenlos!

www.kinderbusinessweeknoe.at

WIFI Kids Academy

„Früh übt sich, wer ein Meister werden will!“ Das ist das Motto der WIFI Kids Academy. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche der zwei Altersgruppen von 8-10 und 11-14 Jahren und findet im WIFI in St. Pölten (23.7. - 3.8.2018)

und im WIFI in Mödling (6. - 10.8.2018) statt. Die Kids haben dabei die Möglichkeit, sich z.B. als Meistertischler, Filmemacher, Küchenmeister, Malermeister, Steinmetz, Stylist oder Schmied zu beweisen.

Am Ende jedes Workshops erhält jedes Kind den miniMeisterbrief. Die Workshops können auch tageweise gebucht werden. Der Unkostenbeitrag beträgt pro besuchtem Tag 25 Euro, Verpflegung und Materialien sind inbegriffen.

www.noe.wifi.at/kidsacademy

Frauen führen stabil(er)

Eine aktuelle Studie der KMU Forschung Austria bestätigt: Von Frauen geführte Unternehmen wachsen stabiler.

Die Umsatzzuwächse sind zwar niedriger als bei Männern, dafür fallen aber auch die Umsatzeinbußen wesentlich geringer aus. Frau in der Wirtschaft NÖ ist stolz auf die über 24.000 aktiven Einzelunternehmerinnen (über 40.000 inkl. Personenbetreuung). „Wir wollen unsere Unternehmerinnen motivieren, ihre Stärken in der Führungsarbeit bewusst einzusetzen“, beschreibt Waltraud Rigler, Landesvorsitzende des größten Unternehmerinnennetz-

werks in NÖ, den Fokus ihrer Arbeit. „Knapp 39 % der Unternehmen werden von Frauen geführt, die Personenbetreuerinnen mit eingerechnet sind es sogar fast 51 %. Wir Unternehmerinnen sind stark im Anpacken und Lösen, wir wollen etwas bewegen.“

Unabhängigkeit & Selbstverwirklichung

Zentrale Beweggründe für die Selbstständigkeit sind Unabhän-

gigkeit, Selbstverwirklichung, flexible Zeiteinteilung, die Umsetzung einer Idee und das Erkennen einer Marktchance. Hier unterscheiden sich Unternehmerinnen nicht von den Unternehmern. Ein zusätzlicher entscheidender Faktor für Frauen ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Unternehmerinnen definieren Erfolg unter anderem durch Kundenzufriedenheit und hohe Qualität für die von ihnen angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Freude am Arbeiten und die Erzielung eines ausreichenden Einkommens sind ebenfalls essentiell.

Foto: Jarmer



FIW NÖ-Vorsitzende Waltraud Rigler: „Wir von Frau in der Wirtschaft wollen unsere Unternehmerinnen motivieren, ihre Stärken in der Führungsarbeit bewusst einzusetzen.“

Flughafen Wien steigerte 2017 Gewinn

Trotz der Pleite von Air Berlin und Niki steigerte der Flughafen Wien den Umsatz um 1,6 Prozent auf 753,2 Millionen Euro. Auch 2018 rechnet das Unternehmen mit steigenden Passagierzahlen und höherem Gewinn.

Das Nettoergebnis des Flughafen Wien stieg im Vorjahr um 12,7 Prozent auf 126,9 Millionen Euro. Die Dividende soll um 8,8 Prozent auf 68 Cent angehoben werden.

Auch für das kommende Jahr rechnet Flughafen-Vorstand Günther Ofner mit einer Steigerung der Erlöse auf über 760 Millionen Euro – unterm Strich erwartet er einen Gewinn, der bei mindestens 140 Millionen Euro liegt.

Bereich Airport trotz Pleiten ausgeglichen

Das Geschäftsfeld Airport stand 2017 ganz im Zeichen des Wegfalls von Air Berlin und Niki, die 15 Prozent des Verkehrs ausmachten. „Es ist uns gelungen, den Umsatz praktisch gleich zu halten“, so

Flughafen-Vorstand Julian Jäger. Die Erlöse in diesem Segment sanken um lediglich 0,7 Prozent auf 368,2 Millionen Euro. Das ist aber „nicht zum Nulltarif“ geschehen: Um neue Verbindungen an Land zu ziehen, gab es umfangreiche Anschubhilfen.

Dass die deutsche Billig-Airline in die Insolvenz geschlittert ist, hatte für den heimischen Flughafen aber auch positive Seiten: Dadurch sei „sehr viel Aufmerksamkeit“ auf den Flughafen Wien gelenkt worden. Billig-Airlines hätten sich die Klinken in die Hand gegeben. Der Standort sei sehr attraktiv, weil die Ticketerträge im Schnitt relativ hoch seien. Auch die Halbierung der Flugabgabe mit 1. Jänner 2018 habe einen positiven Effekt.



Rund um den Start von Laudamotion gebe es noch „einige Fragezeichen“, der finale Flugplan ist noch nicht bekannt. Es würden vorerst zwei bis vier Flugzeuge in Wien stationiert, Ofner rechnet in den kommenden Jahren aber mit „deutlich mehr“. Heuer werde der Fokus wohl auf den Urlaubsdestinationen Griechenland und Spanien liegen.

Auch die ungarische Billigfluggesellschaft Wizz Air lässt heuer drei Maschinen in Wien landen. Eine Ansiedlung von Vueling

sei „noch nicht vom Tisch“, so Jäger. Auch von den Beteiligungen wurden positive Ergebnisse eingeflogen. So steige der Beitrag des Flughafens Malta von Jahr zu Jahr. Die Zahl der Passagiere in der Flughafen-Wien-Gruppe soll heuer um sieben Prozent anziehen, am Wiener Standort soll das Plus bei fünf Prozent liegen. Im Streit um die dritte Piste wird mit einer ersten Entscheidung bis Ende des ersten Halbjahres 2018 gerechnet (Lesen Sie dazu mehr auf Seite 8)

Foto: Flughafen Wien AG

DER NEUE SEAT IBIZA
€ 2.000,- Verschrottungsprämie¹
€ 500,- Porsche Bank Bonus²

DER SEAT ALHAMBRA
€ 7.000,- Verschrottungsprämie¹
€ 1.000,- Porsche Bank Bonus²

DER SEAT LEON
€ 3.500,- Verschrottungsprämie¹
€ 1.000,- Porsche Bank Bonus²

Erhöhung der Verschrottungsprämie um € 2.000,- bei Kauf eines SEAT Mii Erdgas, SEAT Ibiza Erdgas oder SEAT Leon Erdgas.

SEAT VERSCHROTTUNGSPRÄMIE - NUR NOCH BIS 31.03.2018!¹

5 Jahre Garantie auf alle Modelle³

SEAT

PORSCHE BANK

Verbrauch: 3,8-7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 88-168 g/km. Symbolfotos. ¹Die Porsche Austria GmbH & Co OG, Großhandel für SEAT, gewährt bei Kauf ausgewählter SEAT Neuwagen bis 31.03.2018 eine Verschrottungsprämie, wenn der Kunde beim Kauf eines SEAT Neuwagens seinen alten PKW mit Dieselmotor eines beliebigen Herstellers mit der Abgasnorm EU0 bis EU4 dem SEAT Händler zur Verschrottung übergibt. Die Inanspruchnahme der Verschrottungsprämie ist dabei an bestimmte weitere Voraussetzungen geknüpft, über die Sie sich bei Ihrem SEAT Händler oder unter www.seat.at/verschrottungspraemie informieren können. ²€ 1.000,- Porsche Bank Bonus (ausg. Mii und Ibiza € 500,-) für Privatkunden bei Finanzierung über die Porsche Bank. Aktion gültig bis 30.06.2018 (Antrags- und Kaufvertragsdatum) für SEAT Neuwagen und Jungwagen bis 18 Monate ab EZ. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 02/2018. Die Boni sind unverbindliche, nicht kartellierte Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. ³Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.

Wien-Schwechat: Bau der 3. Piste unerlässlich

Nicht nur als internationales logistisches Drehkreuz spielt der Flughafen Wien-Schwechat eine große Rolle, das Unternehmen ist ebenso ein ganz wichtiger Wirtschafts- und Jobmotor für die gesamte Ostregion.

So arbeiten derzeit am Standort Flughafen rund 20.000 Menschen, von denen über 90 Prozent in den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland und Wien leben. Dazu kommen noch einmal mehr als 52.500 Jobs, die indirekt mit dem Flughafen in Zusammenhang stehen. Viele heimische Unterneh-

men brauchen die leistungsfähige Anbindung an die Weltwirtschaft. Das betrifft rund 1.200 Firmen mit insgesamt 600.000 Beschäftigten und einer umfangreichen Zulieferstruktur – Tendenz steigend. Fluglinien profitieren von der Gateway-Funktion des Flughafen Wien nach Osteuropa sowie den

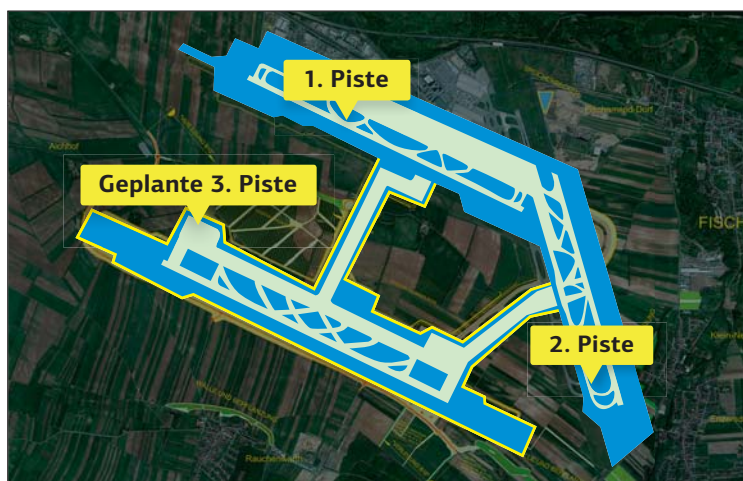
SERIE, TEIL 2

NÖ in Bewegung - Infrastruktur und Mobilität

Entwicklung des Standortes gefährdet

Aufgrund der zu erwartenden Nachfrage im internationalen Flugverkehr wird der Aiport allerdings mit dem bestehenden 2-Pisten-System nicht das Auslangen finden. Mit der Überschreitung der 30 Millionen-Passagiergrenze wird bereits in absehbarer Zeit gerechnet. „Derzeit stehen uns für Starts und Landungen zwei Pisten zur Verfügung, die sich in der Verlängerung kreuzen. Eins und eins ergibt dabei nicht zwei, sondern – gemessen an der Kapazität – 1,6 Pisten“, erklärt Vorstand Günther Ofner. Der so entstehende Engpass gefährde die weitere Entwicklung des Standortes und damit der gesamten Region. Mit nur zwei Pisten würde die Entwicklungskurve deutlich abflachen – sowohl bei den Passagierzahlen als in der Folge auch bei den Beschäftigten.

Nahen und Mittleren Osten. 2017 wurde am Wiener Flughafen mit 24,4 Millionen Passagieren ein Plus von 4,5 Prozent verzeichnet. Und dieser Höhenflug soll 2018 weitergehen. Um in Zukunft in der europäischen Liga mitspielen zu können, wird der Bau der umstrittenen 3. Piste am Flughafen Wien unerlässlich sein. Derzeit sind hier die Gerichte am Zug. Bis zum Ende des ersten Halbjahres wird eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts (BVwG) erwartet. Vorstandsleiter Julian Jäger geht jedoch selbst bei positiver Entscheidung aufgrund der zu erwartenden Berufung beim Höchstgericht davon aus, dass „es erst in den nächsten drei Jahren Rechtssicherheit geben sollte“.



Bildungskonzil
Heldenberg

5. bis
7. Juli 2018

Braucht Künstliche Intelligenz Bildung?

Zwei Tage Klausur: in sich gehen, begegnen, verbinden.
Am dritten Tag: starke Ergebnisse und öffentliche Diskussion.

Melden Sie sich JETZT an

und gestalten Sie die Zukunft der Bildung in Österreich mit!
Auf www.bildungskonzil-heldenberg.at finden Sie alle Infos sowie das Anmelde-Formular.

Am 5. und 6. Juli diskutieren Sie zu den Themen:

- Wo liegen die Potenziale und Gefahren für die Bildung?
- Wie kann Künstliche Intelligenz Menschen bilden?
- Welche Entscheidungen wollen wir an Systeme delegieren?
- Vom Konzil zur Praxis: Umsetzung der Ergebnisse 2017

Oder Sie kommen am 7. Juli zum Heldenberg und nehmen an der öffentlichen Diskussion teil.

Bildung geht uns alle an!

bildungskonzil-heldenberg.at

Mehr Lehranfänger in den Betrieben

Die Zahl der Lehranfänger in niederösterreichischen Unternehmen steigt. Im Jänner stieg die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 201 Lehrlinge. WKNÖ-Präsidentin Zwazl: „Die Lehre liegt voll im Trend.“

Nachdem im Jahr 2017 die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr in Niederösterreichs Unternehmen bereits um 5,7 Prozent gestiegen ist, setzt sich dieser Trend nun auch heuer fort.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr in Niederösterreichs Unternehmen im Jänner weiter gestiegen – um genau 201 von 4.135 auf 4.336 Lehrlinge. „Die Lehre ist voll im Trend“, freut sich Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

„Die Lehre wird in der Öffentlichkeit endlich wieder als hochqualifizierte Ausbildung mit besonders guten Berufsaussich-

ten wahrgenommen – und das zu Recht!“

Weniger „Junge“ in überbetrieblicher Ausbildung

Zusammen mit Jugendlichen in überbetrieblichen Ausbildungen waren im Jänner in Niederösterreich 5.042 Lehrlinge im ersten Lehrjahr. Im Vergleich zum Jänner 2017 sind die überbetrieblichen Ausbildungen damit um 70 Jugendliche oder knapp neun Prozent gesunken. Ein Anstieg ist dagegen auch bei den betrieblichen Lehrlingen im zweiten Lehrjahr zu verzeichnen – von 4.267 auf 4.420 Lehrlinge. Wirtschaftskammer NÖ-Präsi-

dentin Sonja Zwazl meint: „Die Trendumkehr in Richtung Lehre verfestigt sich.“

419 Unternehmen bildeten erstmals aus-

Besonders erfreulich ist für die WKNÖ-Präsidentin, dass sich im Vorjahr 419 NÖ Unternehmen dazu entschlossen haben, erstmals Lehrlinge aus-

bil-

den.

Fast die Hälfte davon – konkret 196 Unternehmen – kommt aus dem Gewerbe und Handwerk. „Unsere Unternehmen nehmen die Ausbildung junger



Menschen zu Fachkräften außerordentlich ernst“, ist sich WKNÖ-Präsidentin Zwazl sicher. Das zeigt sich übrigens auch bei den Lehrabschlussprüfungen. Fast 38 Prozent der Lehrabschlussprüfungen wurden im Vorjahr „mit Auszeichnung“ oder „mit gutem Erfolg“ abgeschlossen.

Foto: Bollmann

Fotograf der Woche: Matthias Ledwinka

Matthias Ledwinka ist selbstständiger Grafiker, Fotograf und Musiker. Die Fotografie hat er seit seiner Jugend nie aus den Augen verloren. Nach anfänglicher beruflicher Orientierung in Richtung Lehramt setzt er heute mit „Delight Mediadesign“ Schwerpunkte in der Reise- und Naturfotografie, Veranstaltungs- sowie Werbefotografie.

Seinen bis in die Schweiz, nach Deutschland und Tschechien reichenden Kundenstamm erreicht er – dank Internet und Digitalisierung – problemlos von Dobersberg im Waldviertel aus. Matthias Ledwinka ist mit Grafik und Fotografie gleichermaßen vertraut und kann daher All-Inclusive-Pakete anbieten, maßgeschneidert und allen persönlichen Anforderungen entsprechend. Seine Fotos vertreibt er über eine eigene Bilddatenbank, die er – auch mit Bildern seiner vielen Reisen – lau-

fend aktualisiert. Wissen und Erfahrung gibt der leidenschaftliche Musiker und Kulturvereinsobmann gerne in Workshops weiter. Dabei ist ihm besonders wichtig, Jugendlichen einen bewussten Umgang mit der Fotografie zu vermitteln: Einerseits zu zeigen, was mit Smartphone-Kameras alles machbar ist, andererseits aber auch mehr Verantwortung bei Foto-Uploads in Sozialen Medien zu wecken.

www.delight-grafik.at

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141
Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



Matthias Ledwinka



SERIE

Fotograf/in der Woche



Bei allen Aufgabenstellungen entscheidet sich Matthias Ledwinka immer für die beste Perspektive.

Fotos: Matthias Ledwinka

Neuman Aluminium investiert Millionen

Nach dem Fließpresswerk wird auch das Butzenwerk von Neuman Aluminium in Marktl (Bezirk Lilienfeld) um fünf Millionen Euro erweitert. Damit werden bis zu 30 weitere Arbeitsplätze geschaffen, berichten die NÖN.

850 Personen beschäftigen die beiden Firmen Neuman und Prefa des Industriellen Cornelius Grupp im Bezirk Lilienfeld – etwa 30 weitere sollen nun dazukommen.

„Im Butzenwerk ist der Aufbau eines zweiten Schmelzofens geplant“, sagt Eigentümer Cornelius Grupp. Baubeginn ist noch 2018, die Inbetriebnahme für das erste Halbjahr 2019 vorgesehen. Der Ausbau soll eine Kapazitätserhöhung um 10.000 Tonnen pro Jahr bringen. Investiert werden im Butzenwerk rund fünf Millionen Euro. Acht bis zehn zusätzliche Personen sollen Beschäftigung finden. 20 neue Arbeitsplätze, die laut Neuman Geschäftsführer Georg Feith zum Teil

schon aufgebaut wurden, bringt indes der Ausbau im Neuman-Fließpresswerk. Ende März des Vorjahres wurde die weltgrößte mechanische Fließpresse mit 2.000 Tonnen Presskraft nach Marktl geliefert. Diese werde „gerade in Betrieb genommen“, bestätigt Feith.

Weltweiter Technologie- und Marktführer

Insgesamt werden mit dem Ausbauprogramm bei Neuman in Marktl von 2016 bis 2018 Investitionen über 21 Millionen Euro finanziert. Diese Investitionen zahlen sich aus. „Neuman Aluminium ist mit seinen Fließpressaktivitäten weltweit Technologie- und Marktführer. Das Fließpresswerk beschäftigt sich mit den Gehäusen für Sensortechnik (Abstandssensoren, Kameragehäuse, Radarboxen), die für das autonome Fahren von Autos benötigt werden“, erklärt Georg Feith, der mit der Entwicklung zufrieden ist: „Wir erhöhen unseren Umsatz jedes Jahr kontinuierlich um fünf bis zehn Prozent.“



„Wir sind mit unseren Fließpressaktivitäten weltweit Technologie- und Marktführer“, sagt Georg Feith, Geschäftsführer von Neuman Aluminium.

Foto: CROCE & WIR
www.croce.at

Weltweit beschäftigt Neuman rund 2.800 Mitarbeiter. Die Bedeutung des NÖ-Standorts lässt sich an den Zahlen festmachen: Die Neuman-Gruppe, die weltweit zehn Standorte mit insgesamt 17 operativen Tochtergesellschaften unterhält, erzielte im Vorjahr 495 Millionen Euro konsolidierten Umsatz. In den letzten drei Jahren wurden 200 Millionen Euro für Erweiterungen in die Hand genommen. Feith: „Wir haben in drei neue Schmiedelinien und automatisierte Bearbeitungslinien für Fahrwerksteile in China, Norwegen und Kanada investiert und 2017 einen neuen Standort in Mexiko in Betrieb genommen.“

Die geplanten US-Zölle auf Aluminium und Stahl kommentiert Georg Feith so: „Zölle und Handelsbarrieren sind grundsätzlich schlecht und werden den USA und natürlich auch den Handelspartnern schaden. Es ist ärgerlich, dass es Disparitäten bei Zöllen gibt. Für Aluminiumfließpresssteile sind die Importzölle aus China nach Europa sechs und umgekehrt aber 15 Prozent. Solche Handelsbarrieren und Zölle sollten abgebaut werden. CETA zum Beispiel ist ein bahnbrechendes Abkommen zwischen zwei vergleichbaren Partnern.“ Mehr zu den

geplanten US-Strafzöllen auf Seite 13 & 14

www.neuman.at

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

USA planen Strafzölle auf Aluminium und Stahl

„25 Prozent auf die Einfuhr von Stahlprodukten, 10 Prozent auf den Import von Aluminium“, kündigte US-Präsident Donald Trump an, um die US-Produktion vor ausländischer Billigkonkurrenz zu schützen.

Als US-Präsident Donald Trump Anfang März hohe Strafzölle auf Importe von Stahl und Aluminium ankündigte, drohten sowohl die EU-Kommission als auch die chinesische Regierung mit Gegenmaßnahmen und vielfach wurde bereits von einem Handelskrieg gesprochen. Roberto Azevedo, Generaldirektor der Welthandelsorganisation (WTO), rief daraufhin zur Mäßigung auf, denn „beim Prinzip ‚Auge um Auge‘ werden wir alle blind und die Welt gerät in eine tiefe Rezession“.

Weitere Einzelheiten zu den Strafzöllen nannte Donald Trump vorerst nicht. So blieb zunächst unklar, ob diese sich generell gegen sämtliche Stahl- und Aluminiumimporte richten oder bestimmte Handelspartner davon

ausgenommen werden sollen. Trump hatte zwar in erster Linie China im Visier, das aufgrund einer gigantischen Überproduktion an Stahl und Aluminium den Weltmarkt mit Billigexporten überschwemmt, pauschale Strafzölle auf alle Importe würden aber auch deutsche Exporteure empfindlich treffen.

Bereits wenige Tage später goss US-Präsident Trump weiter Öl ins Feuer: Er drohte den Europäern nun auch mit Strafabbgaben für Import-Autos, sollten diese ihrerseits mit höheren Zöllen auf US-Produkte antworten. Betroffen wären wiederum deutsche Autobauer, die zuletzt Marktanteile in den USA gewonnen hatten. Dies hätte auch Auswirkungen auf mittelständische Unternehmen samt



US-Präsident Trump überraschte die Weltwirtschaft mit einem Alleingang, indem er Strafzölle auf Importe von Aluminium und Stahl ankündigte.

Foto: Fotolia.com

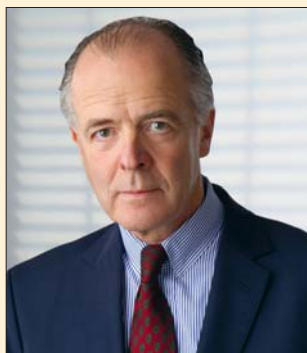
dem Verlust von Arbeitsplätzen. Mittlerweile regt sich gegen dieses „America first“ auch Widerstand von Parteikollegen aus den eigenen Reihen. Zuletzt warf Trumps wichtigster Wirtschaftsberater Gary Cohn, einer der letzten Befürworter von Freihandel und Globalisierung im Team, das Handtuch.

„Ich fürchte, dass wir hier eine loose - loose Situation haben“, findet Veit Schmid-Schmidfelden. Der Obmann der Metalltechnischen Industrie der Wirt-

schaftskammer NÖ konkretisiert: „Letztlich werden die Produktionskosten für die amerikanische Industrie steigen und die beiden am Meisten vernetzten Wirtschaftsregionen der Welt, nämlich die USA und die EU, werden durch eine Deintegration der Liefernetzwerke in ihrer Wettbewerbsfähigkeit nicht gestärkt, sondern geschwächt. Es müssen daher alle Anstrengungen unternommen werden, um einen ernsthaften Handelskonflikt zu vermeiden.“ (siehe Interview unten)

INTERVIEW MIT VEIT SCHMID-SCHMIDFELDEN, OBMANN DER METALLTECHNISCHEN INDUSTRIE NÖ

„Wir müssen einen ernsthaften Handelskonflikt vermeiden!“



NÖWI: Wie schätzen Sie die Betroffenheit der NÖ-Exportwirtschaft ein?

Schmid-Schmidfelden: Das Ausmaß der Auswirkungen ist derzeit schwer einschätzbar.

Allerdings ist mit einer Betroffenheit bei Unternehmen, die an die großen europäischen Stahlproduzenten liefern, zu rechnen. Sinkt die Auftragslage bei unseren Kunden aufgrund der geplanten Zölle, könnten da-

durch negative Folgen für unsere metallverarbeitende Industrie entstehen.

Zudem werden durch den fehlenden oder eingeschränkten US Absatzmarkt viele Unternehmen verstärkt auf den europäischen Markt drängen und der Wettbewerb zunehmen.

Welche Maßnahmen sollten seitens der Politik gesetzt werden?

Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um einen ernsthaften Handelskonflikt zu vermeiden.

Österreich und die EU sollten zusammen mit jenen Unternehmen der US-Wirtschaft, die ebenfalls gegen diese Zölle eintreten, eine schlagkräftige Allianz bilden. Diese Zölle schaden allen und können eine gefährliche Dynamik für weitere Zölle erzeugen. Präsident Donald Trump hat schon bei anderen Vorhaben

seinen Kurs geändert. So ist die von ihm geplante Importsteuer, die uns massiv betroffen hätte, auf Grund heftigen Widerstandes nicht eingeführt worden.

Es zählt sich also aus, auf vernünftige Argumente zu setzen. Sollte die US-Administration jedoch bei ihrer angekündigten Linie bleiben, wird in letzter Konsequenz die EU mit Zöllen auf US Produkte reagieren müssen.

Ist dies ein weiteres Indiz dafür, Freihandelsabkommen mit anderen wichtigen Wirtschaftspartnern abzuschließen?

Der Abschluss weiterer Handelsabkommen ist für uns enorm wichtig. Diese Verträge schaffen verbindliche Handelsregeln und öffnen für uns Absatzmärkte. Niederösterreich ist ein Exportland und Handelsabkommen erhöhen unsere Exportchancen.

Die Umsetzung des fertig verhandelten EU-Japan Abkommens und ein erfolgreicher Abschluss der EU-Mercosur (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay) Verhandlungen wären in diesem Sinne die nächsten wesentlichen Schritte.

Ihr Kontakt in der Wirtschaftskammer Niederösterreich für Fragen zu den geplanten US-Strafzöllen:

Sparte Industrie Niederösterreich

T 02742/851-18201

E industrie.sparte@wknoe.at

W wko.at/noe/industrie

Abteilung AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

T 02742/851-16401

E aussenwirtschaft@wknoe.at

W wko.at/noe/aw

Foto: Semrad

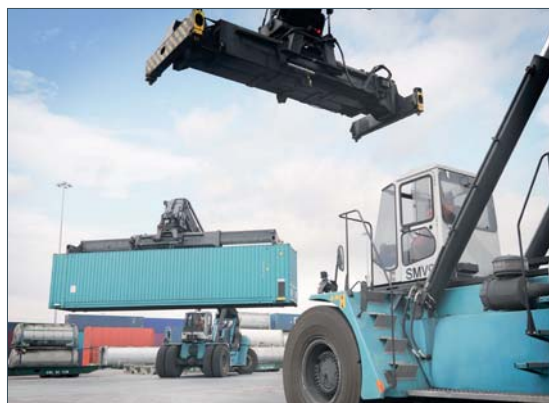
Österreich

Bei weltweitem Handelskrieg verlieren alle

Die Ankündigung von Strafzöllen auf Stahl und Aluminium durch US-Präsident Donald Trump ist ein gefährliches Signal für die Weltwirtschaft.

US-Präsident Donald Trump hat Zusatzzölle von 25 Prozent auf Stahlimporte und von 10 Prozent auf Aluminiumimporte angekündigt. Die Amerikaner stellen sich damit gegen das weltweite Handelssystem der WTO. „Diese Ankündigung ist ein gefährliches Signal. Am Ende gibt es bei einem solchen Konflikt nur Verlierer“, warnt Christoph Leitl, Präsident der WKÖ. Auch in der US-Wirtschaft hat sich bereits Widerstand gegen die Zusatzzölle formiert.

Europa müsse eine zweifache Antwort geben: „Auf der einen Seite muss die EU mit den Amerikanern im Dialog bleiben. Aber wenn es hart auf hart kommt, ist eine klare und entschlossene Reaktion der EU notwendig.“ Dann



Österreich ist als exportorientiertes Land auf einen frictionsfreien Zugang zu Auslandsmärkten angewiesen.

Fotos (3): WKÖ

werde es auch von europäischer Seite Gegenmaßnahmen geben. EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat als Gegenmaßnahmen bereits Einfuhrzölle auf Harley Davidson-Motorräder, Whiskey und Jeans angekündigt.

Die Auswirkungen auf die österreichische Exportwirtschaft sind im Detail erst abschätzbar, wenn Trump seine Pläne konkretisiert hat.

2016 betrugen die heimischen Eisen- und Stahlexporte in die

USA knapp 160 Millionen Euro, jene von Aluminium und Aluminiumprodukten rund 170 Millionen Euro.

Die Gesamtbetroffenheit für Österreich ergibt sich nicht nur aus den direkten Handelsbeschränkungen der USA, sondern auch aufgrund von etwaigen Vergeltungsmaßnahmen von Drittstaaten. Sie könnten ebenfalls Importhürden für Aluminium und Stahl ergreifen, um „Umwegimporte“ von nicht in die USA

exportierbaren Stahl- und Aluminiumprodukten in die eigenen Märkte zu verhindern. Dadurch könnte ein internationaler Handelskonflikt mit unabsehbaren Folgen in Gang gesetzt werden.

Aus Sicht der österreichischen Wirtschaft ist es daher wichtig, dass Vergeltungsmaßnahmen „mit Augenmaß und möglichst handelsschonend“ erfolgen. Die EU hat schon bewiesen, dass sie das kann. So hat sie bei der letzten von den USA verursachten internationalen Stahlkrise 2001/2002 Vergeltungsmaßnahmen nur auf solche Waren eingeführt, die über eine normale, mehrjährige Handelsentwicklung hinausgingen, also zu den gefürchteten „Umwegimporten“ in die EU zählten.

Die USA sind Österreichs zweitwichtigster Handelspartner. 2017 betrug das Handelsvolumen (Jänner bis November) rund 14,4 Milliarden Euro, wobei Österreich einen Handelsüberschuss von rund 3,5 Milliarden Euro erwirtschaftete.

EUROPÄISCHE ENERGIEUNION

WKÖ-Vizepräsident Roth fordert Technologieneutralität, Verfahrensbeschleunigung und Augenmaß bei Zielvorgaben

„Die österreichische Wirtschaft unterstützt die Zielsetzungen der Europäischen Energieunion – diese müsse neben dem Klimaschutz aber auch der Versorgungssicherheit und der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft dienen“, betont WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth nach dem Dialog der Sozialpartner-Spitzen mit EU-Kommissionsvizepräsident Maros Sefcovic letzte Woche in Wien. Grenzüberschreitende Netze und ausreichende Speicherkapazitäten sind dafür eine Grundvoraussetzung. Da diese fehlen, dürften Genehmigungsverfahren für die erforderlichen Investitionen nicht

über Jahre verschleppt und die UVP-Richtlinie und das Aarhus-Protokoll nicht länger als Verhinderungsinstrument missbraucht werden.

„Bei Maßnahmen im Mobilitätsbereich dürfen nicht voreilige Verbote oder Schwerpunktsetzungen ins Auge gefasst werden“, fordert Roth. So würden Mindestquoten für den Anteil von Elektromobilen beim Neuwagenverkauf bestimmte Technologien privilegieren und seien daher abzulehnen.

Energieeffizienz ist ein Schlüssel zu einem nachhaltigen Energiesystem. Das Festlegen utopischer Einsparquoten von 35 Prozent

Viel Übereinstimmung beim Sozialpartner-Dialog: WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth und EU-Kommissionsvizepräsident Maros Sefcovic.



wie vom Europäischen Parlament gefordert „schadet mehr als es nützt“, warnt Roth. Rigide Verbrauchsobergrenzen würden die Produktion einschränken. Daher müsse die Europäische Kommission ihre Position, keinesfalls

mehr als 30 Prozent Effizienzsteigerung zu verlangen, in den Trilogverhandlungen mit Rat und Europaparlament unbedingt verteidigen, fordert der WKÖ-Vizepräsident mehr Augenmaß bei Zielvorgaben.



BERATUNG & BEGLEITUNG

Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching

Das Programm „Lehre statt Leere“ hilft bei allen Herausforderungen rund um die Lehrausbildung. Österreichweit werden Lehrlings- und Lehrbetriebscoachings kostenlos durchgeführt.

► www.lehre-statt-leere.at

Van der Bellen ehrt Erfolgsteam bei Berufs-WM

Die 40 jungen Fachkräfte, die bei der BerufsWM WorldSkills 2017 in Abu Dhabi für Österreich erfolgreich waren, wurden von Bundespräsident Van der Bellen empfangen.

Jene 40 jungen Fachkräfte, die Ende Oktober in Abu Dhabi bei den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills 2017 für Österreich an den Start gegangen waren, wurden von Bundespräsident Alexander Van der Bellen gemeinsam mit WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz in der Hofburg empfangen.

Das siegreiche Team Austria eroberte in Abu Dhabi elf Medaillen, nämlich vier Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedailien sowie weitere 16 Medallions for Excellence.



Die Medaillengewinner der WorldSkills 2017 mit Bundespräsident Van der Bellen, WKÖ-Präsident Leitl, Wirtschaftsministerin Schramböck und WKÖ-Vizepräsidentin Schultz in der Hofburg.
Foto: Carina Karlovits/HBF

„Sie haben Österreich bei den Berufsweltmeisterschaften hervorragend vertreten. Für diese Leistungen und Erfolge möchte ich Ihnen herzlich gratulieren“, sagte Bundespräsident Van der Bellen. „Unsere Fachkräfte sind

bei World- und EuroSkills seit vielen Jahren exzellente Botschafter für Österreich. Diese Tradition haben Sie fortgeführt.“

„Wer ‚Austria‘ sagt, der soll ganz besonders an unsere jungen Fachkräfte denken, an das exzellente

Niveau unserer dualen Ausbildung und auch an unsere engagierten Unternehmen. Wir sind Weltspitze und unsere jungen Fachkräfte tragen den guten Ruf unserer Ausbildung in die Welt“, so WKÖ-Präsident Leitl.

WKÖ begrüßt Entlastung für Tourismusbetriebe

Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, begrüßt die umgehende Reparatur der Steuererhöhung auf Beherbergung, die den Ministerrat passiert hat: „Durch die Mehrwertsteuersenkung von 13 auf 10 Prozent wird nun endlich der Status Quo für die heimischen Beherbergungsbetriebe wiederhergestellt.“

Die Spitzenposition der heimischen Hotelbranche hängt im Besonderen von der internationalen Wettbewerbsfähigkeit ab, die durch die Erhöhung 2015 massiv bedroht war. Dies geht aus zahlreiche Studien ebenso hervor wie die Tatsache, dass steuerreduzierende Maßnahmen einen positiven Ef-



Petra Nocker-Schwarzenbacher.

fekt auf die touristische Nachfrage haben. In 20 von 28-EU-Staaten ist der Mehrwertsteuersatz für die Hotellerie niedriger als in Österreich.

„Durch die Steuersenkung erwarten wir uns keine Ersparnisse, sondern ein Anziehen der für die Branche so wichtigen Investitionen und positive Effekte bei Zulieferern und Beschäftigung“, so Nocker-Schwarzenbacher.

EU-Entsenderichtlinie: Vernünftiger Schritt hin zu mehr Gerechtigkeit

EU-Kommission, Europaparlament und Rat haben letzte Woche eine vorläufige Einigung über die seit langem diskutierte Verschärfung der EU-Entsenderichtlinie erzielt. Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, beurteilt den Entwurf als „grundsätzlich vernünftig“.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort bedeute, dass zwangsläufig nationale Regelungen zur Anwendung kommen müssen. „Das ist aber auch der Knackpunkt, denn dieser Grundsatz muss auch exekutierbar sein. Österreich hat beispielsweise bereits die schärfste Gesetzgebung gegen Unterentlohnung. Verhängte Strafen gegen auslän-

dische Mitbewerber sind in der Regel aber nicht vollstreckbar“, so die Obfrau. Die Bundessparte hat sich vor diesem Hintergrund immer dafür stark gemacht, Kompetenzen zu bündeln und die Kommunikation auch mit den ausländischen Behörden zu vernetzen.

„Wir benötigen eine Verbesserung der Vollziehung, also eine leichtere Vollstreckung der Strafen im Ausland, bessere Kooperation der ausländischen Behörden und die Bekämpfung von Scheinfirmen bereits im Herkunftsland. Lohn- und Sozialdumping darf nicht dazu führen, dass faire Wettbewerbsbedingungen zu existenzbedrohenden Nachteilen für redliche Unternehmen führen“, so Scheichelbauer-Schuster.

Service

Nutzen Sie Künstliche Intelligenz?

Künstliche Intelligenz (KI) wird schon bald ein selbstverständlicher Teil unseres Alltags sein. Lesen Sie hier, wie Sie Ihr Marketing mit „Artificial Intelligence“ verbessern können.

Wer denkt, künstliche Intelligenz (KI) wäre „nur“ autonomes Fahren und Roboter, der irrt: Die Einsatzmöglichkeiten der KI sind sehr breit gestreut und auch unabhängig von der Unternehmensart.

Ein gutes Beispiel ist der Bereich des Marketings: Beispielsweise können mit neuronalen Netzen sehr gut bestehende Daten analysiert, unterschiedliche Datenquellen automatisch zusammengeführt und auch neue Ideen im Marketing hervorgebracht werden.

Endlich brauchbare Kundendaten

Es gibt bereits KI Systeme, die in einem konkreten Unternehmen falsche Kundenabdrücke – beispielsweise durch Blocks von Bots erzeugt – erkennt, sowie deren Abwehr durchgeführt haben. Damit hatte man im Unternehmen erstmals wirklich „brauchbare“ Kundendaten vorliegen. Danach entwickelte die Maschine ein personalisiertes Marketingkonzept auf Basis unterschiedlichster

Informationsquellen wie Soziale Medien, Userprofile, Mediadaten, Wettbewerbe usw. und konnte somit eine perfekte Zielausrichtung erstellen.

Als Zusatznutzen kann dann auch noch eine KPI Analyse (Umsatz, Fluktuationsquoten, Erweiterung des Kunden-Lebenszyklus etc.) durchgeführt werden, auf Basis derer nicht nur Vorhersagen von Werbeeffekten, sondern auch maßgeschneiderte Werbemaßnahmen entwickelt werden können.

Interesse?

Maschinendenken kann auch Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen! Bitte kontaktie-



ren Sie Helmut Kahrer unter T 02742/851-16710 oder unter E tip.mostviertel@wknoe.at!

Der WKNÖ-Experte hat maßgeschneiderte Fördermaßnahmen für Sie, vermittelt Ihnen auf Wunsch gerne externe Spezialisten und betreut Sie während der Umsetzung. Infos finden Sie auch unter

wko.at/noe/ki

Foto: Fotolia



Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 10.4.2018 | 13:30-18:00 | Wirtschaftskammer NÖ | St.Pölten, Wirtschaftskammer-PL.1

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - **nur für Unternehmen mit konkretem eigenen Entwicklungsprojekt!**

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

New Design Uni hat neu gestaltete Website

NDU-Absolventin Verena Manyet hat ein neues Online-Erscheinungsbild für die niederösterreichische Kreativuniversität in St. Pölten entworfen.

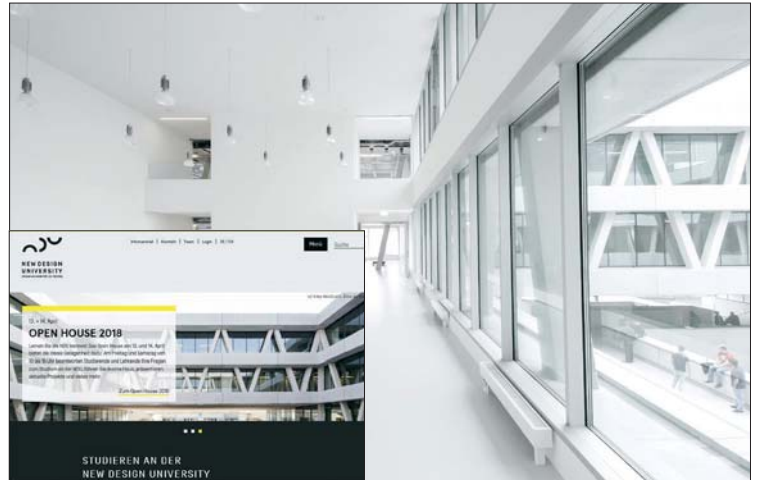
Nach mehreren Wochen intensiver Arbeit mit Analyse-, Entwicklungs- & Kontrollphasen präsentiert sich die Website der New Design University (NDU) in St. Pölten im neuem Erscheinungsbild. Im Fokus der Überarbeitung stand dabei, eine modernere Version zu erarbeiten, die der Corporate Identity der NDU zwar treu bleibt, aber den neuen technischen und designerischen Ansprüchen gerecht wird.

Für den Relaunch verantwortlich ist NDU-Absolventin Verena Manyet, die den Bachelorstudiengang „Grafik- und Informationsdesign“ im Jahr 2011 abgeschlossen hat und nun als selbstständige Kommunikationsdesignerin tätig ist. Zudem gibt sie ihr profundes Wissen rund um Webdesign als Lektorin an der New Design University an die jungen Kreativen weiter. „Mit Verena haben wir nicht nur eine Expertin für mo-

derne Webauftritte, Typografie und Design gefunden, sondern es war auch in der Zusammenarbeit ein großes Asset, dass sie die NDU bestens kennt“, erklärt Marketingleiter Alen Vitas. Unterstützung im Webdesign bekam Manyet von Laura Supp, die ebenfalls an der NDU Grafikdesign studiert hat.

Umgesetzt wurde die Homepage von „Moonshiner GmbH“ – einer jungen Agentur, die kürzlich von der „Presse“ als Start-up des Jahres 2017 ausgezeichnet wurde.

Mit dem Relaunch der Website wurde das moderne Flair des NDU-Gebäudes perfekt eingefangen. Die Startseite ist ausgewogener und ruhiger gestaltet worden, während neue Features, wie eine großflächige Projektgalerie, für zusätzliche Struktur und Dynamik sorgen. Neue Typografie und mehr Raum für Texte bringen den Inhalt deutlicher zur Geltung,



Die neue Homepage überträgt das moderne Design der NDU ins World Wide Web.

während bewusst eingesetzte großformatige Bilder für stärkere emotionale Wirkung sorgen.

Die Website bietet nun ein zeitgemäßes und responsives Design, das allen Anforderungen multimedialer Inhalte entspricht: Die Seite passt sich automatisch an das genutzte Endgerät an und bietet somit auch mobil eine opti-

male Benutzerfreundlichkeit. „Die neue Homepage spiegelt sehr gut die Eigenschaften der NDU wider: Designaffin, modern und am Puls der Zeit“, zeigt sich NDU Rektor Herbert Grüner mit dem Ergebnis zufrieden.

Werfen Sie jetzt einen Blick auf www.ndu.ac.at

Foto: AllesWirdGut/Guilherme Silva Da Rosa

Datenschutz neu: Start der WKNÖ-Informationsoffensive

Gratis-Workshops an allen WIFI-Standorten in Niederösterreich



Termine zum „Datenschutz-Grundverordnung Basisworkshop“

WIFI ST. PÖLTEN:

Mi, 28.02.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 05.03.2018 AUSGEBUCHT!
Fr, 09.03.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 15.03.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 20.03.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 22.03.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 12.04.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 17.04.2018 AUSGEBUCHT!
Mo, 23.04.2018 AUSGEBUCHT!
Fr, 27.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI AMSTETTEN:

Do, 22.02.2018 AUSGEBUCHT!
Mo, 26.02.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 13.03.2018 AUSGEBUCHT!
Fr, 23.03.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 05.04.2018 AUSGEBUCHT!
Mo, 16.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI MÖDLING:

Do, 22.02.2018 AUSGEBUCHT!
Fr, 26.02.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 27.02.2018 AUSGEBUCHT!
Fr, 02.03.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 08.03.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 13.03.2018 AUSGEBUCHT!
Fr, 16.03.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 22.03.2018 AUSGEBUCHT!
Fr, 06.04.2018 AUSGEBUCHT!
Fr, 13.04.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 24.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI MISTELBACH:

Mo, 12.02.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 01.03.2018 AUSGEBUCHT!
Mi, 14.03.2018 AUSGEBUCHT!
Fr, 23.03.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 12.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI GÄNSERNDORF:

Do, 08.02.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 20.02.2018 AUSGEBUCHT!
Mi, 21.03.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 03.04.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 17.04.2018, 18.00-20.30 Uhr
WIFI Gmünd:
Mi, 14.03.2018 AUSGEBUCHT!
Mo, 19.03.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 22.03.2018 AUSGEBUCHT!
Mi, 04.04.2018, 18.00-20.30 Uhr
Fr, 20.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI NEUNKIRCHEN:

Mo, 12.03.2018 AUSGEBUCHT!
Mo, 19.03.2018 AUSGEBUCHT!
Di, 10.04.2018 AUSGEBUCHT!
Mi, 18.04.2018 AUSGEBUCHT!
Do, 26.04.2018, 18.00-20.30 Uhr



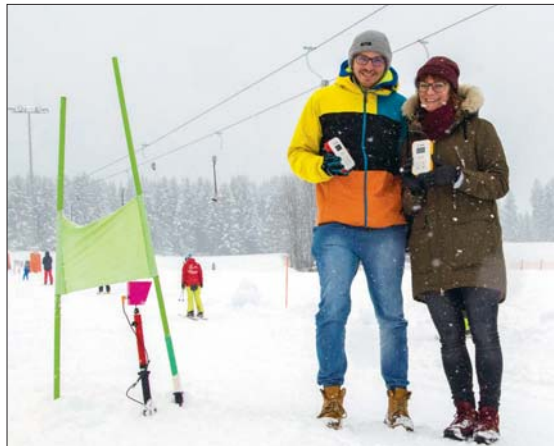
UNTERNEHMERSERVICE

Langeweile ade – im Winter und im Sommer!

In der Familienarena in St. Corona am Wechsel wird mit einer vom Start-up Lympik entwickelten Lösung digital gemessen – und das nicht nur im Winter!

Die Familienarena St. Corona setzt die neue, digitale Zeitauswertung der Firma Lympik ein. Jungun-

ternehmer Thomas Peroutka hat seine Analyseplattform vor allem aus einem Grund erschaffen: „Ich



Thomas Peroutka, Geschäftsführer von Lympik und Ines Buchgeher von der Familienarena St. Corona bei der Produktübergabe.

Foto: Lympik

will für Jung und Alt den Spaß in den Vordergrund stellen. Durch das Vergleichen von Leistungen motivieren sich Gleichgesinnte am besten gegenseitig.“

Das System setzt die neueste IoT (Internet of Things) Technologie ein und kann sehr einfach überall auf der Piste aufgebaut werden. Es liefert, zusätzlich zur klassischen Anzeigetafel live Ergebnislisten, die am Handy oder Tablet angezeigt und sofort über soziale Netzwerke wie facebook oder twitter geteilt werden können.

„Im Sommer bieten sich im Motorikpark, Pumptrack oder auf den Wexl Trails (Mountainbike-Strecken) viele Möglichkeiten an, die Digitalisierung und Messung von Lympik zu integrieren“, berichtet Ines Buchgeher von der Familienarena.

SERIE, TEIL 185

Vitale Betriebe in den Regionen

Gut beraten von den TIP

Die Familienarena wurde durch die TIP bei einem Digitalisierungsprojekt zur Integration mehrerer Standorte unterstützt und Lympik hat im Zuge der Unternehmensgründung mit den TIP Kontakt aufgenommen. Damit konnte eine für beide Seiten nutzenbringende Kooperation initiiert werden.

www.lympik.com
www.familienarena.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 15. März 2018

in der Wirtschaftskammer Niederösterreich | 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknnoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Wirkungsvolle Nachhaltigkeitskommunikation über Social Media

Für die Nachhaltigkeitspioniere 2017/2018 gab es das exklusive Angebot eines Social Media Workshops.

Für Christian Schrofler von REALIZING-IDEAS e.U., Marketing- und Social Media Experte und Vortragender des Workshops, ist es entscheidend, sich nicht mehr Gedanken darüber zu machen, ob überhaupt auf Social Media gesetzt wird, sondern wie man diese in die Unternehmenskommunikation einbindet. Wichtig ist, dass Webseite und Social Media in Einklang stehen. Es ist beispielsweise nicht empfehlenswert, anstatt einer Webseite ausschließlich auf Social Media zu setzen.

Unternehmensauftritt gut vorbereiten!

Bevor das erste Posting folgt, sollten einige Grundsatzüberlegungen getroffen werden:

- Was soll mein Social Media-Auftritt überhaupt bewirken, was sind meine Ziele?

- Wen möchte ich überhaupt mit meinen Postings erreichen – Zielgruppe definieren?

- Über welchen Social Media Kanal kann ich mit meiner Zielgruppe am Besten in Kontakt treten?

- Wann ist der günstigste Zeitpunkt dafür und was könnte meine Fans interessieren?

Ein hilfreiches Tool dafür ist die Erstellung eines Redaktionsplanes, in dem die einzelnen Eckpunkte der Kommunikation festgehalten werden. Wer Interesse

hat, wie so ein Redaktionsprozess aussehen könnte, kann sich auf der Webseite der Ökologischen Betriebsberatung (wko.at/noe/oeo) den Foliensatz zum Workshop downloaden. Auch spezielle Facebook-Tipps und Ideen für nützlich

chen und wertvollen Content sind hier zu finden! Fazit: Das Thema Nachhaltigkeit bietet enorm viel Chancen für Betriebe, das gelebte Engagement zusätzlich zu einem Nachhaltigkeitsbericht auch auf Social Media zu kommunizieren.



V.l.: Lisa Rheindorf (BIOTOP Landschaftsgestaltung GmbH), Christian Schrofler (Realizing-Ideas), Herbert Gansch (Gansch Tech), Johann Weiß (Steinschaler Naturhotels), Martina Fürst (Möbel Fürst), Katharina Bauer (NBG Systems GmbH), Günter Goldhahn (G-Group), Sonja Hödl (AmKurs), Thomas Knapp (IT-Management & Coaching GmbH), Markus Hödl (AmKurs), Winfried Dimmel (Windkraft Simonsfeld), Lisa Dyk (Compact Milling Systems G.m.b.H) und Mathias Wania (Herbert Wania Elektroinstallationsges.m.b.H).

Foto: UTI

Wassernotstand Südafrika: Last Call für Agri-Water Innovation Challenge

Südafrika kämpft mit der schlimmsten Dürreperiode seit 100 Jahren. Machen Sie mit beim Agri-Water Innovation Challenge in Kapstadt und bereiten Sie so Ihren Markteintritt vor!

Kapstadt, die zweitgrößte Stadt Südafrikas nach Johannesburg, ist dem Versiegen der Wasservorräte nahe. Das Außenwirtschafts-Center Johannesburg der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) organisiert gemeinsam mit der südafrikanischen Technology Innovation Agency, dem Tech-Startup Cluster Kapstadt – dem sogenannten SiliconCape – und Research Institute for Innovation and Sustainability die „Agri-Water Innovation Challenge“. Sie soll „innovative Lösungen für eine signifikante Verringerung des Wasserverbrauchs aufspüren“, so der Wirtschaftsdelegierte in Johannesburg, Johannes Brunner.

Innovative Lösungen können bis 15. März 2018 beim AußenwirtschaftsCenter Johannesburg (E.johannesburg@wko.at) angemeldet werden. Die Finalisten stehen am 30. März fest und wer-

den zur Präsentation Anfang Mai eingeladen.

Zehn Unternehmen aus Kärnten, Salzburg, der Steiermark und Wien haben sich bereits für den Wettbewerb angemeldet. „Österreichische Unternehmen gehören bei innovativen Umweltlösungen global zu den Top-Playern“, betont der für Afrika zuständige Regionalmanager der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in der WKÖ, Rudolf Thaler. „Für österreichische Unternehmen bietet sich eine einzigartige Chance, ihr Know-how in Südafrika in das mediale Rampenlicht zu rücken.“

„Day Zero“ Szenario

Der „Tag Null“ wird aktuell für den 9. Juli prognostiziert. Am „Tag Null“ wird die Wasserversorgung gekappt werden und die vier Millionen Einwohner müssen sich



die Tagesration von 20 Litern pro Person an einer der 200 Wasserstellen abholen. Die Folgen des Day Zero wären gravierend: Schlechtere Wasserqualität, weniger Jobs in der Landwirtschaft und mehr Dürre-Flüchtlinge.

„Die Teilnahme am Agri-Water Innovation Challenge in Kapstadt eröffnet die Möglichkeit, den Markteintritt vorzubereiten oder die Marktposition zu festigen, Kontakte mit dem lokalen Ecosystem zu knüpfen und Insights beim dreitägigen Entrepreneur Support Programm zu sammeln“,

rührt Thaler die Motivationstrammel zur Teilnahme am südafrikanischen Innovation-Catwalk. Und: „Der Markt für innovative Wassertechnologien ist nicht nur in Afrika immens. Weltweit haben etwa 1,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser.“

Interesse?

Ihre Fragen beantwortet gerne Rudolf Thaler, Regionalmanager Afrika & Nahost, unter T +43 (0)5 90900-4389 oder E.rudolf.thaler@wko.at

Foto: Fotolia

PR-Lehrgang ist ein Gewinn fürs Unternehmen

Der gebürtige Norddeutsche Jürgen Thünemann ist seit über 20 Jahren in der Gartengestaltung selbstständig. Für die Firma PFLANZ! holte sich der 56-Jährige am WIFI St. Pölten mehr Wissen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Welchen beruflichen Weg sind Sie bisher gegangen?

Jürgen Thünemann: Ursprünglich hatte ich in Holland ein Kunst- und Fotografiestudium begonnen. Ich kehrte nach Deutschland zurück und absolvierte dort die Lehre zum Gärtner und studierte anschließend Landschaftsplanung. Seit 25 Jahren wohne ich in Öster-

reich und betreibe in Obersdorf im Bezirk Mistelbach gemeinsam mit zwei Geschäftspartnern die Firma „PFLANZ! garten & freiraum og“. Wir beschäftigen 15 Mitarbeiter und sind in der Gartengestaltung, im Landschaftsbau sowie in der Baumpflege und Baumbegutachtung tätig.

Was hat Sie am Kurs Public Relations (PR) interessiert?

Neben meiner Tätigkeit in der Geschäftsleitung und in der Projektleitung „Garten- & Landschaftsbau“ bin ich für Werbung und Marketing im Unternehmen zuständig. Der WIFI-Lehrgang Public Relations, von dem ich im WKNÖ-Newsletter gelesen habe, hat viele Inhalte, die meinen Interessen und Bedürfnissen entsprechen: Unternehmenskommu-

nikation, Marktforschung, Pressearbeit, Fotografie und Social Media sind nur einige der vorgekommenen Themen, die im PR-Kurs bearbeitet wurden. Neben dem Unterricht und den Exkursionen haben alle Teilnehmer ein PR-Konzept für die eigene Firma erstellt.



Jürgen Thünemann „tauschte“ für eine Weile Gartenstuhl gegen Seminarsessel. Foto: zVG

SERIE, TEIL 32

Erfolgreich mit dem WIFI



Haben Sie das Konzept schon umgesetzt?

Letztes Jahr feierte unsere Firma das 20-jährige Jubiläum. Hierfür wurden einige Projekte, wie etwa ein Fotowettbewerb geplant und umgesetzt. Der Kurs war ein echter Gewinn und lieferte wichtige Impulse und ein Verständnis für die Materie. Mit diesem Hintergrundwissen kann man auch mit Profesionisten besser zusammenarbeiten. Der Lehrgang hat einen Prozess in Gang gebracht, was die Unternehmenskommunikation und das Marketing betrifft.

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Japanische Studierende zu Gast im WIFI

Besuch aus dem fernen Osten: Jedes Jahr besuchen japanische Studentinnen im Rahmen einer Studienreise das WIFI St. Pölten. Am Lehrplan: traditionelle österreichische Mehlspeisenküche.

Sachertorte, Nusskuchen, Striezel und Co. – die österreichische Mehlspeisenküche hat eine lange Tradition und ist fester Bestandteil unserer Kultur.

Das findet auch international Beachtung: Deshalb besuchen jedes Jahr rund 20 japanische Studentinnen aus den Bereichen Tourismus und Ernährungswissenschaften der Universität Showa in Tokio das WIFI St. Pölten. Hier werden sie schon seit vielen Jahren von heimischen Experten in die Geheimnisse der österreichischen Mehlspeisenküche eingeweiht.

Fünf Tage lang stehen die Zubereitung von Esterhazy Torte, Linzer Torte, Apfelstrudel, Marmorgugelhupf und Co. auf dem Stundenplan. Unterstützt werden

sie dabei von Dolmetscherin Yumi Pasek: „Am besten gefällt den Studierenden immer das Verkosten. Wiener Mehlspeisen und Bäckereien sind sehr beliebt bei Japanern.“ Natürlich wird aber nicht nur verkostet, sondern auch selbst zubereitet. Im Rahmen der Studienreise soll auch die österreichische Kultur kennengelernt werden.

Langjährige Kooperation

„Ursprünge dieser Kooperation liegen bereits in den 1970er Jah-



Die japanischen Studentinnen sind von den österreichischen Mehlspeisen begeistert.

ren. Und wir freuen uns natürlich, auch im nächsten Jahr wieder eine japanische Studiengruppe bei uns im WIFI begrüßen zu dürfen“, berichtet WIFI-Produktmanagerin Birgit Moshhammer.

► Tipp: Die „süßen Seminare“ sind aber natürlich nicht nur

Gästen aus Fernost vorbehalten: Informationen zum WIFI-Kursangebot im Bereich Patisserie erhalten Sie auf www.noe.wifi.at oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742/890-2000

Foto: WIFI

WIFI-Seminarhighlight: Anders gedacht, besser gemacht

Top-Speaker Roger Rinkel zeigte beim sehr gut besuchten WIFI-Seminarhighlight im WIFI St. Pölten mit vielen praktischen Beispielen, wie ungewöhnlich einfache Strategien zu mehr Umsatz und Erfolg führen.

„Anders gedacht, besser gemacht!“ lautet das erste Geheimnis. „Man muss wieder alles reduzieren, Ballast abwerfen und klare Zeichen setzen – weniger ist mehr!“

Etwa auch auf der Unternehmens-Website, die oft überbordende Informationen liefert. Er lüftete für die 200 Teilnehmer im WIFI St. Pölten die sonst wohlgehüteten Kniffe der Besten der Besten für modernen Unternehmensegeist wie das zweite Geheimnis, die Kontrastmethode, mit der die Kunden das teurere Produkt nehmen, weil sie davon überzeugt sind.

Das dritte Geheimnis betrifft die Sprache. Oft verraten der Tonfall und die Körpersprache, was der Kunde wirklich denkt – dies gilt es zu entschlüsseln und darauf mit der richtigen Wortwahl zu reagieren. Alphonse bringt der Satz „Wie kann ich Ihnen helfen?“

auf die Palme – besser ist „Sie finden sich zurecht und melden sich, wenn Sie etwas brauchen“.

Geheimnis Nummer vier enthüllt die Tricks der Umsatzstärker – einfach erklärt am Beispiel des Eisverkäufers von Capri. „Zu Kirscheis empfehle ich Ihnen Joghurt“ meint er und macht so pro Kunden den doppelten Umsatz in der Minute – ein kleiner Satz mit großer Wirkung.

Auch ein von Rinkel betreuter Hotelbetrieb konnte seinen Handtüchergebrauch drastisch senken. „98 Prozent unserer Gäste benutzen ihr Handtuch zweimal“, war der Zaubersatz im Badezimmer.

Besonders interessant war auch Geheimnis Nummer fünf, der Zusatznutzen eines bayrischen Malerei-Betriebes – „Wir sind die Malermeister mit der Sauberkeitsgarantie – ansonsten bekom-



V.l.: WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, WIFI-Produktmanagerin Susanne Brunner und Roger Rinkel.

Foto: WIFI

men Sie ihr Geld zurück“. Niemals wurde Geld zurückgezahlt, die Umsätze des Betriebes stiegen.

Rinkel brach abschließend auch eine Lanze für das Empfehlungsmarketing und für ein hohes Leistungsversprechen in den Untertiteln der Unternehmen – wie eben

in seinem Buch mit dem Titel „Die Geheimnisse der Umsatzverdopplung“ oder „Abnehmen im Schlaf“.

Roger Rinkel ist einer der führenden Vertriebsexperten im deutschsprachigen Raum. Jährlich hält er 150 Vorträge & Seminare vor über 30.000 Zuhörern.



Lern, die Zukunft zu gestalten.

WIFI-TECHNOLOGIE-GESPRÄCH

Elektroauto - was sonst?

Kostenloser Fachvortrag
21.3.2018 | Mi 17.30 - 19.00 | WIFI St. Pölten

Jetzt informieren und anmelden auf
www.noef.wifi.at/technologiegespraeche

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

noef.wifi.at

Wussten Sie, dass ... ?



- ... Sie durch lösungsorientierte Kommunikation die meisten Gesprächssituationen zu einem positiven Ausgang steuern können?
- ... Sie durch mentale Techniken Ihren Gesundheitszustand positiv verändern können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die Soft Skills-Akademie von 23.3.2018 - 29.9.2018 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noef.wifi.at

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 21.3. WK Hollabrunn T 02952/2366 -> 11.4. Wr. Neustadt T 02622/22108 -> 25.4. St. Pölten T 02742/851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	19. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien von 9 bis 16 Uhr. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl oder Iris Krendl telefonisch unter: 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten
	9. April		WK Mödling

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Veränderung gegenüber dem		Verkettete Werte		VPI 76	
Basis 0 2015 = 100				VPI 10	114,7	VPI 66	521,1
		Vormonat	- 0,7 %	VPI 05	125,6	VPI I/58	664,0
		Vorjahr	+ 1,8 %	VPI 00	138,8	VPI II/58	666,1
Jänner	103,6			VPI 96	146,1	KHPI 38	5028,0
				VPI 86	191,0	LHKI 45	5834,0

VPI Februar 2018 erscheint am: 16.03.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. März 2018)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.03.2018
AUD	Australischer Dollar	1,5684
BRL	Brasilianischer Real	4,008
CAD	Kanadischer Dollar	1,5601
CHF	Schweizer Franken	1,1551
HRK	Kroatischer Kuna	7,4415
JPY	Yen	132,41
KRW	Südkoreanischer Won	1322,02
MXN	Mexikanischer Peso	23,0516
RUB	Russischer Rubel	69,6656
TRY	Türkische Lira	4,665
USD	US-Dollar	1,2312

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrachtungskurse

STEUERKALENDER

15. März 2018

- Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)



**Innovation erfolgreich
auf den Markt bringen!**

Gibt es einen klaren Weg,
wie Ihre Innovation zu einer
starken Marke wird?



www.tip-noe.at/innovationsroadmap

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



Foto: Kzenon - Fotolia.com

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Einzelhandelsunternehmen samt Betriebsimmobilie	Melk	Bekanntes, florierendes Handelsunternehmen im Bereiche Innenausbau mit gepflegter Betriebsimmobilie (aktuelle Produktpräsentation) mangels fam. Betriebsnachfolge sehr günstig abzugeben (geringe Barerfordernis). 600 m ² Ausstellung / 600 m ² Lager / 100 m ² Büros / Betriebswohnung / Parkplätze / LKW Zufahrt / Frequenzlage. Bei Weiterführung wie bisher können 50 % der Verkaufs-, Lager- und Büroflächen vermietet werden. Für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet! Bekanntheitsgrad und sehr positive Gewinnentwicklung (1 Mitarbeiter). Anfragen mit Name und Adresse bitte per SMS an 0664/3903330.	A 4136
Bootsbau	Baden / österreichweit	Bau von kleinen Katamaranen aus Sperrholz für 1-4 Personen, faltbar. Durch Übergabe des Patentes kann das Boot ohne besonderen Befähigungsnachweis in ganz Österreich gebaut und europaweit vertrieben werden. Holzverarbeitungskenntnisse / Internetwissen sind vorteilhaft. Informationen unter: T 0664/73759265.	A 4562
Webdesign und -Entwicklung	Weinviertel	Gut und gewissenhaft geführtes Unternehmen im 10. Jahr. Über 500 Projekte realisiert; sehr solider und loyaler Kundenstock im In- und Ausland. Umsätze stabil und verlässlich; ausbaufähig durch Relaunch/RWD/Hosting Produkte; Ideal für Startups, Neugründer.	A 4719
Gastronomie	Mödling	Gemütliches Café wird beim laufenden Betrieb wegen Pensionierung übergeben. 50 Sitzplätze, Einrichtung Schweizer, unbefristete Hauptmiete dzt. € 1.030,-, BK € 169 netto/Monat. Ablöse: € 130.000,-. Letzte Renovierung 2002: Neues Portal, Granit Arbeitsflächen und Fliesen, Heizung und Lüftung, Nassräume modernisiert, Vitrinen, Küche und Einrichtung erneuert. Kontakt unter Tel.: 0699/17623892 oder per E-Mail: office@krug-immobilien.at	A 4723
Uhren - Schmuck	St. Pölten	Top adaptiertes Juweliergeschäft (Gold- u. Uhrmacherwerkstätte im Lokal) in bester Lage St. Pöltens (Fußgängerzone) sucht NachfolgerIn. Gut eingeführter Standort, große Parkgarage in der Nähe, moderne Ausstattung: Panzerglas, Alarmanlage, 2 Safes, Vitrinen etc. Ideal für Neustart. Moderate Miete.	A 4724
Gastronomie	Bezirk Mödling	Café Bar mit Wintergarten, ca. 150 m ² + Lagerraum, in frequentierter Lage, auch als Restaurant zu führen. Mietlokal. Ablöse.	A 4706
Frisör	Waidhofen/Ybbs	Im Landesklinikum Waidhofen/Ybbs kommt die Verpachtung des Frisiersalons zur Vergabe. Das Pachtobjekt befindet sich im Eingangsbereich des Klinikums und gliedert sich in einen Frisiersalon und einen Lagerraum mit einer Gesamtfläche von 50,38 m ² . Ausstattung: 2 Waschplätze, 4 Frisierplätze, 1 Rezeptionsmöbel, 2 Wartestühle. Ablöse: keine. Die Wettbewerbsunterlagen können ab sofort in der kaufmännischen Direktion des LK Waidhofen/Ybbs (Ybbsitzerstraße 112, 3340 Waidhofen/Ybbs) zu den Büroöffnungszeiten abgeholt werden. Nähere Auskünfte: T 07442/9004-11010.	A 4729

WIR SIND WKO

LEHRLING ALS BÜROKAUFFRAU/-MANN

AB SEPTEMBER 2018 GESUCHT!

Willst du mit einer fundierten Lehrlingsausbildung den Grundstein für deine berufliche Karriere legen? Bist du lernwillig, kommunikativ, engagiert, und hast Teamgeist? Dann bist du bei uns richtig!

Wir, die Wirtschaftskammer Niederösterreich, bieten jungen Menschen eine abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung in St. Pölten.

Vollständiges Jobprofil unter:
<http://karriere-noe.wko.at/Job/219>

Wir freuen uns auf deine
Online-Bewerbung bis 15.3.

Informationsveranstaltung zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

mit Rechtsanwalt Rainer Knyrim

Donnerstag, 19. April, 17 - 20 Uhr

im WIFI St. Pölten, Mariazellerstraße 97

Anmeldung: rechtspolitik@wknoe.at

Foto: Fotolia

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

Tourismus – der Gegenwind lässt nach

Nach der „Reparatur“ der Mehrwertsteuer für Beherbergungen (siehe auch Seite 6) geht es jetzt auch um Löhne, Raucherbereiche und weitere Steuererleichterungen.

Finanzstaatssekretär Hubert Fuchs lässt aufhorchen: Nach der im Ministerrat beschlossenen Mehrwertsteuersenkung von 13 auf 10 Prozent sollen nun weitere Steuererleichterungen für die Tourismusbranche auf Schiene gebracht werden wie etwa höhere Freibeträge für Betriebsübergaben oder auch die so wichtige Verkürzung der Abschreibungsdauer. Spartenobmann Mario Pulker (Tourismus und Freizeitwirtschaft NÖ) ist erleichtert, „dass für den Tourismus nach harten Zeiten der Ankündigungs- und Belastungspolitik nun endlich jene der Entlastungspolitik folgen soll. Das kommt mit Sicherheit dem gesamten Wirtschaftsstandort Österreich zugute“.

Mindestlohn 1.500 Euro

In diesem Licht erscheint auch der erfolgreiche Abschluss der Lohn- und Gehaltsverhandlungen.

So haben sich die Sozialpartner im Hotel- und Gastgewerbe – die Gewerkschaften vida und GPA-djp sowie die Fachverbände Gastronomie und Hotellerie in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) – auf folgendes geeinigt:

- ▶ Ab 1. Mai 2018 steigen die kollektivvertraglichen Mindestlöhne und Gehälter um durchschnittlich 2,3 Prozent.
- ▶ Lehrlinge erhalten je nach Lehrjahr zwischen 20 und 30 Euro mehr, was im Durchschnitt einer Erhöhung von 2,9 Prozent gleichkommt.
- ▶ Der Nachtarbeitszuschlag und



Ob geraucht wird oder nicht, sollte laut Mario Pulker von Gastronomie und Gästen entschieden werden. Foto: Pixabay

die Fremdsprachenzulage erhöhen sich jeweils um 0,50 Euro, die Fehlgeldentschädigung wird um einen Euro angehoben.

- ▶ Wie angekündigt, wird der Mindestlohn beziehungsweise das Mindestgehalt ab 1. Mai 1.500 Euro betragen.

Gutes Verhandlungsklima

Berend Tusch, Vorsitzender des Fachbereichs Tourismus in der Gewerkschaft vida freut sich: „Das Erreichen der 1.500 Euro war ein längst fälliger Schritt. Dies und die konstruktive Stimmung sollten eine gute Basis für weitere mutige Schritte in der Lohnentwicklung und Rahmenreform sein.“

Auch die Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite, Mario Pulker (Fachverband Gastronomie) und Siegfried Egger (Fachverband Hotellerie), zeigen sich mit dem Abschluss zufrieden: „Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer österreichweiten Harmonisierung des Lohn- und Gehaltssystems gesetzt. Gleichzeitig haben wir durch die deutliche Anhebung der Lehrlingsentschädigungen neuerlich ein starkes Signal in Richtung

des Nachwuchses gesetzt, um die Lehrlingsausbildung im Tourismus in Zukunft noch attraktiver zu machen. Ein wesentlicher Punkt ist auch, dass die ursprünglich befristet vereinbarte Ausdehnung des Durchrechnungszeitraums für Jahresbetriebe auf sechs Monate mit 1. Mai nun als Dauerrecht gilt.“

Ein weiterer Grund zur Freude: Mit dem eingebrachten Initiativantrag zum Tabak- und NichtraucherInnenenschutzgesetz (TNRSG) soll die aktuell geltende Nichtrauchererschutzregelung auch nach dem 1. Mai 2018 bestehen bleiben (siehe dazu auch den Kommentar unten).

MEIN STANDPUNKT – OBMANN MARIO PULKER

Der Initiativantrag bildet den Grundstein für die Beibehaltung von Raucherbereichen in der Gastronomie. Die Verlängerung der bestehenden Regelung ist sachgerecht, verhältnismäßig und aus Sicht der Branche ebenso zu begrüßen wie der gesellschaftliche Wandel hin zu einem gesteigerten Gesundheitsbewusstsein. Auch das Bekenntnis der Regierung zu verstärktem Jugendschutz und Prävention ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Fakt ist, dass ein generelles Rauchverbot ausschließlich in der Gastronomie eine eklatante Ungleichbehandlung zu anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens dargestellt

hätte, in denen es praktisch überall weiterhin möglich ist, einen abgetrennten Raucherraum einzurichten. Die rege Beteiligung am „Don't Smoke“-Volksbegehren zeigt, dass das Thema Rauchen für viele Menschen hohe Relevanz hat. Diesem Trend folgend sind auch ein Großteil der Speiselokale und praktisch alle Neugründungen in der Gastronomie bereits rauchfrei. Diese Entscheidung sollten aber die Gastronomen und – bei der Wahl des Lokals – auch die Gäste eigenständig treffen können!



Foto: Lechner



Die „Digitale Lehrlingsinitiative“ der Bundes- und Landesinnungen der Friseur ist gestartet, Tirol beginnt, NÖ folgt im Mai.

Um anderen Jugendlichen authentisch und auf Augenhöhe aus ihrem Lehrlingsalltag zu erzählen, befüllt seit Anfang März jeweils ein Lehrling einen Monat lang eigenständig den Facebook-Kanal der österreichischen Friseure mit Videos, Fotos und Beiträgen – beginnen wird das Bundesland Tirol,

Die Arbeit in den Salons steht dabei genauso im Fokus wie die Ausbildung in der Berufsschule, der Besuch von Wettbewerben und die Freizeitaktivitäten der Lehrlinge. „Erzählen Gleichaltrige persönlich und unverfälscht aus ihrem Berufsalltag, macht gerade diese Augenhöhe den Beruf attraktiver“, weiß Social-Media-Expertin Evelyn Unterfrauner.

Bundesinnungsmeister Wolfgang Eder betont: „Wir konnten den Abwärtstrend der Lehrlingszahlen in unserer Branche stoppen und möchten nun zeigen, wie viel Wert eine ‚Karriere mit Schere‘ haben kann. Gerade im derzeitigen Wettbewerb um Fachkräfte und Lehrlinge ist es

FRISEURE

Facebook-Offensive der Lehrlinge

wichtig, Jugendlichen glaubhafte Vorbilder zu bieten, die ihre Lehre und ihren Beruf mit Engagement, Spaß und Leidenschaft leben – und nach außen tragen.“ Und Landesinnungsmeister Reinhold Schulz bekräftigt: „Wir Friseure sind stolz, mit unseren jungen Botschafterinnen solche Menschen in unseren Reihen zu haben.“

Neun Botschafterinnen, neun Bundesländer, neun Monate

Die neun jungen Frauen, die jeweils von ihren Landesinnungsmeisterinnen und -Meistern ausgewählt und nominiert wurden, kommen aus allen drei Lehrjahren und sind zwischen 17 und 22 Jahre alt. Einige versprechen sich von der Friseur-Lehre später selbst einmal Unternehmerin mit einem eigenen Salon zu werden, andere setzen auf eine weitere Ausbildung als Make-Up-Artist.

Karriere mit Schere – „Digitales Employer Branding“

Mit verschiedenen digitalen Kanälen setzen die Bundes- und Landesinnungen der österreichischen Friseure seit einigen Jahren auch auf die direkte Ansprache von



BIM Wolfgang Eder als Hahn im Korb: Die 22-jährige Lisa Mayerhofer (3.v.l.) startete für das Bundesland Tirol im März, danach folgen Oberösterreich (Juliana Lemba, 20, 4.v.l.) und Niederösterreich (**Marlene Lettmüller**, 17, r.). Vorarlberg wird im Juni zeitgleich zur Abhaltung des Bundeslehrlingswettbewerbs 2018 in Feldkirch durch die 18-jährige Kim Hasler (6.v.l.) vertreten. Die Sommer-Monate gestalten die Lehrlingsbotschafterinnen aus dem Burgenland (Tamara Fritz, 17, 8.v.l.) und der Steiermark (Lisa Hoffmann, 18, 7.v.l.), bevor Kärnten (Jennifer Muhic, 17, 5.v.l.), Salzburg (Marina Pichler, 17, l.) und Wien (Vanessa Schwertföhrer, 18, 2.v.l.) das Jahr abschließen.

Jugendlichen und deren Eltern. „Unser Ziel ist, das Bewusstsein in der Gesellschaft für den Wert einer fachlichen Berufsausbildung zu stärken. Und konkret zu zeigen, was alles mit einer Friseur-Lehre möglich ist“, so Bundesinnungsmeister Eder, der die Projekte gemeinsam mit seinen Landeskolleginnen und -kollegen initiiert hat. So werden beispielsweise Unternehmerinnen und Unternehmer in Erfolgsgeschichten

portraitiert und nun Lehrlinge als Botschafter ihres Berufsstands gefördert. Begleitend konnten durch die Innungen auch maßgebliche strukturelle Verbesserungen des Lehrberufs durchgesetzt werden, wie etwa 2016 die Erhöhung der Lehrlingsentschädigung um bis zu 16,5 Prozent.

www.karrieremitschere.at

www.facebook.com/karrieremitschere

Foto: WKO/Julian Voit

BERUFSFOTOGRAFEN

„Berufe zum Angreifen“ – NÖ Fotografen auf der Berufsorientierungsmesse



Sich einmal als Berufsfotograf versuchen und so vielleicht den Traumberuf für sich entdecken – das war ein Angebot, das viele Kids bei der Berufsorientierungsmesse „Berufe zum Angreifen“ in der Eventpyramide in Vösendorf nicht ausschlagen wollten (Foto links). Dem NÖ Berufsfotografenteam um Gerald Macher gelang es einmal mehr, Fotografie praxisnah zu vermitteln und die jungen Messebesucher zu begeistern.

Landesinnungsmeister Josef Henk besuchte seine Berufskollegen im Messe-Fotostudio (Foto rechts): Alois Spandl, Martin Schlager, LIM Josef Henk, Gerald Macher, Gustav Morgenbesser und Alexander Macher (v.l.). Fotos: FotoLois.com, Alois Spandl



ERRATUM: DIE PERSÖNLICHEN DIENSTLEISTER...

...haben ihre Fachgruppentagung
► am Montag, 19. März 2018
► um 18 Uhr
► im WIFI St. Pölten,
Mariazeller Straße 97,
3100 St. Pölten

Und **nicht** die **gewerblichen** Dienstleister,
wie in der NÖWI 9/2018 auf
Seite 24 leider fälschlich angekündigt.
Bitte um Entschuldigung!

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tages-

ordnung

- 4. Bericht des Fachgruppenobmanns Friedrich Grud
- 5. Grundumlage 2018 (keine Änderung)
- 6. Diskussion und Allfälliges

EINTRITT FREI!

Tag des **high tec lehrlings**

**LEHRLINGSWETTBEWERBE
& LIVE-PRÄSENTATIONEN**

**Do. 12.04.2018
WIFI St. Pölten**

Metalltechnik | Schmiedetechnik | Fahrzeugbautechnik |
Elektrotechnik: Elektro- und Gebäudetechnik |
Elektronik: Kommunikationselektronik | KFZ-Technik |
Mechatronik | Maschinenbautechnik | Kälteanlagentechnik |
Landmaschinentechnik | Installations- und Gebäudetechnik |
Spenglereitechnik | Karosseriebautechnik | Luftfahrzeugtechnik

Niederösterreichischer
TOP-Lehrling
www.metalllehrling.at

MIT BERUFSINFO FÜR ALLE!



Unterstützt von:



MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Philipp Sladky gewinnt internationalen Redfox Austria Award 2018



2007 wurde dieser Award von den österreichischen Kürschnern ins Leben gerufen und von der Bundesinnung Mode und Bekleidungstechnik bereits seit 2016 international vergeben. Wie in den vergangenen Jahren fand das Finale des Wettbewerbs im Rahmen der „Hohen Jagd Salzburg“ statt.

Mit dem Redfox Austria Award sollen die Möglichkeiten der kreativen Verwendung des österreichischen Rotfuchses der Öffentlichkeit präsentiert werden. Mit diesem jährlich vergebenen Award werden Konsumenten und Jäger darauf hingewiesen, dass das wertvolle Pelzmaterial, das jedes Jahr im Rahmen der ökologisch notwendigen Raubwildregulierung anfällt, kaum genutzt wird. Andererseits soll darauf aufmerksam gemacht werden, welche Kreationen aus diesem heimischen Rohstoff hergestellt werden können.

Seit Beginn des Wettbewerbs sind mehr als 260 Modelle durch österreichische Meisterkürschner kreiert und hergestellt worden. Auf eindrucksvolle Weise konnte die kreative Kompetenz des Meisterhandwerks Kürschner präsentiert werden.

Die Modelle des Redfox Austria Awards wurden auch 2018 wieder am Gemeinschaftsstand „Outfit nach Maß“ von der Wirtschaftskammer präsentiert. Als Informationsmaterial konnte ein Lookbook der diesjährigen Wettbewerbsmodelle den Messebesuchern zur Verfügung gestellt werden.

Erstmals wurden nicht nur die Modelle des Redfox Austria Awards im Rahmen einer Modeschau auf der Bühne der Messe, sondern auch die „Austrian Creative Fur“-Kollektion der österreichischen Meisterkürschner präsentiert.



Sichtlich stolz: Philipp Sladky hat den Redfox Award nach den Erfolgen 2014 und 2016 heuer bereits zum dritten Mal gewonnen.

Fotos: zVg; Andreas Kolarik

save
the
date

BUNDESTAGUNG HOLZBAU

Waidhofen an der Ybbs
Niederösterreich

31. Mai bis 2. Juni 2018

Freuen Sie sich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Programm im idyllischen Waidhofen an der Ybbs im schönen Mostviertel.

Anmeldeformular und nähere Informationen finden Sie unter www.bundestagungholzbau.at

Achtung: Anmeldeschluss
am 15. März!



Drei Landesgremialtagungen

JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL

Landesgremialtagung gemäß § 45 Abs. 4 WKG:

- ▶ am 13. April 2018
- ▶ um 15 Uhr (bis etwa 15.15 Uhr)
- ▶ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigen des Proto-

kolls der letzten Tagung vom 14.6.2015

- ▶ (Protokoll liegt in der Geschäftsstelle des Landesgremiums zur Einsichtnahme auf)
- ▶ 4. Beschluss: Grundumlage
- ▶ 5. Bericht Obmann Johann Figl

▶ 6. Diskussion und Allfälliges

Bitte um **Anmeldung**

- ▶ bis spätestens 11. April 2018 unter E handelsgremialgruppe2@wknoe.at

FAHRZEUGHANDEL

Landesgremialtagung gem. § 45 Abs. 4 WKG:

- am 12. April 2018
- um 15.30 (bis etwa 15.45 Uhr)
- in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 2.10.2015 (Protokoll liegt in der Geschäftsstelle des Landesgremiums zur Einsichtnahme auf)
- ▶ 4. Beschluss: Grundumlage
- ▶ 5. Bericht Obmann Wolfgang Schirak
- ▶ 6. Diskussion und Allfälliges



Foto: WKO Inhouse GmbH

Bitte um **Anmeldung**

- ▶ bis spätestens 10. April 2018

unter

- ▶ E fahrzeughandel@wknoe.at

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

- ▶ am 14. April 2018
- ▶ um 15 Uhr
- ▶ im LOISIUM (3550 Langenlois, Loisium Allee 2)

Programm:

- ▶ 14.30 Uhr: Empfang mit Kaffee und Kuchen
- ▶ 15 Uhr (bis etwa 16.15 Uhr): Tagung im LOISIUM Wine & Spa Resort

- ▶ 16.30 Uhr: Führung durch die WeinErlebnisWelt
- ▶ (Kellertemperatur 12°C – warme Bekleidung)
- ▶ 18 Uhr: Gemeinsames Abendessen im LOISIUM Wine & Spa Resort

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschluss-

fähigkeit

- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 16.6.2015
- ▶ 4. Beschluss der Grundumlage
- ▶ 5. Bericht des Obmannes Andreas Auer
- ▶ 6. Vortrag „Trends im Papier-

und Spielwarenhandel“ von Christa Populorum und Eva Jencek (pbs magazin/spiel & creativ)

- ▶ 7. Allfälliges

Bitte um **Anmeldung**

- ▶ bis spätestens bis 6. April 2018: F 02742/851 - 919339
- ▶ E papier.spiel@wknoe.at



Den Anlass zum LOISIUM gab ein uralter Weinkeller, in dessen Besitz Tuula und Gerhard Nidetzky 1994 mit dem Kauf eines Ackerbürgerhauses im historischen Zentrum von Langenlois kamen. Das neue Eigentum regte zum Nachdenken über mögliche Nutzungen an. Schritt für Schritt verfestigte sich dann der Plan, die Kellergewölbe der Öffentlichkeit als Ausgangspunkt eines touristischen Gesamterlebnisses zugänglich zu machen und dafür international anerkannte zeitgenössische Architektur als Landmarkfunktion zu nutzen. Das LOISIUM war eines der ersten Projekte in Europa, bei welchem moderne, zeitgenössische Architektur in den üblicherweise klassisch geprägten Weinregionen Einzug fand. Was mittlerweile in vielen Europäischen Weinregionen üblich ist, stellte bei der Eröffnung der LOISIUM WeinErlebnisWelt 2003 eine kleine Revolution dar. Bald schon konnte gezeigt werden, dass neue Wege zu beschreiten das Authentische der Weinregion und seinen Ruf unverhältnismäßig stärken können.

Foto: LOISIUM

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Die Kundenskizze im Möbelhandel



Bei der Seminarreihe „Kundenskizze für Einrichtungsfachhändler“ vermittelte Trainerin Iris Fritz (im Bild rechts) den „Grundriss“ und die „Aufriss-Ansicht“.

Möbelhändler können durch händische Skizzen ihren Kunden die Dinge vermitteln, die in einem persönlichen Verkaufsgespräch mit Worten nicht so leicht beschreibbar sind.

Wegen des großen Zuspruchs wird ein vertiefendes Seminarangebot zum Thema „3D-Ansicht“ vorbereitet. Foto: WKNÖ

LEBENSMITTELHANDEL

Neuer Verkaufsraum für die LBS Theresienfeld



Der Verkaufskunderaum für Lebensmittelhandel der Landesberufsschule Theresienfeld wurde auf Initiative von Ausschussmitglied Walter Schmutterer im Vorjahr mit einer attraktiven und modernen Ladeneinrichtung neu ausgestattet.

Die Mitglieder des Landesgremiums konnten sich beim Austausch mit Direktorin Clementine Gschwandtner ein Bild von der Schule und dem Verkaufsraum machen. Schwerpunkte der Besprechung waren die Unterstützungen für Schule und Lehrlinge.

„Bei der Rekrutierung von Lehrlingen wird es immer wichtiger, auch die Eltern mit einzubinden und geeignete Kandidaten auch über Social-Media-Kanäle zu suchen,“ zog Clementine Gschwandtner ein Resümee aus den Gesprächen. Foto: Raphael Steiner

Der Niederösterreichische
Baupreis 2018



Einreichfrist: 30. April 2018

**Wer ausgezeichnet gebaut hat,
kann den NÖ Baupreis gewinnen!**

Niederösterreich sucht besondere Bauwerke.

Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: www.baupreis-noe.at

HADEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

105. Wintersportmesse ÖSFA

Die 105. Wintersportmesse ÖSFA (Österreichische Sportfachausstellung, Brandboxx Salzburg) konnte heuer mit einer Premiere aufwarten – bereits am ersten Tag fand der ÖSFA Lehrlingstag statt:

Auf Initiative von Branchensprecher Michael Nendwich (Sportartikelhandel) wurden mit Unterstützung der Landesgremien, der Berufsschulen, dem VSSÖ (Verband der Sportartikelerzeuger und Sportausrüster Österreichs) sowie der Brandboxx Sportfachhandels-Lehrlinge aus ganz Österreich eingeladen. Alleine der vom Gremium NÖ organisierte Bus brachte rund 60 Schüler aus NÖ und Wien zur Messe. „Ziel war es, unseren Lehrlingen aktuelles Wissen aus der Industrie kompakt und praxisnah näher zu bringen. Mit sechs verschiedenen Industriepartnern aus unterschiedlichen Bereichen des Wintersports haben wir unserem Nachwuchs im Sportfachhandel im Stationsbetrieb Neuigkeiten und technisches Know-how vermittelt“, erklärt VSSÖ-Geschäftsführer Michael Nendwich. Inhalte waren die Funktionsweise von Skihelmen, Protektoren und Bergschuhe, Innovationen bei der Atemungsaktivität von Wintersportkleidung und das perfekte Skiservice. Besonderes Highlight: ein Messestand, der von Funktionären und Mitarbeitern (der Gremien NÖ und Stmk) betreut wurde.

Hier geht's zum Video (VSSÖ):



Die Lehrlinge am Stand wurden flankiert von: Michael Bergauer (GF LG NÖ), Elisabeth Rammel (GF LG Wien), LBS-Lehrer Alexander Halbauer und Martin Lefor (von links) – sowie (von rechts) von Eldrid Mänhardt (BG Mode und Freizeitartikelhandel) und NÖ Branchensprecher Michael Nendwich (Sportartikelhandel). Foto: WKNÖ

Erste-Hilfe-Kurs mit Michael Ofner



Von links: Bibiane Glaser, Benjamin Wippel, Christian Pelzmann, Gudrun Beilschmidt, Dolores Hof und Doris Resch. Foto: WKNÖ

In insgesamt 16 Stunden konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses Wissen aneignen, das in bestimmten Fällen sogar lebensrettend sein kann.

Der gesetzliche Hintergrund dazu lautet wie folgt: Nach § 26 ASchG und § 40 ASchG brauchen Betriebe ab fünf Arbeitnehmern einen Ersthelfer, der einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs absolviert hat. **Nächster 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs für Mitgliedsbetriebe:**

- 4. und 5. April
- im WIFI Mistelbach

MEIN STANDPUNKT

Einfaches Baurecht für den Agrarhandel!

Wir setzen uns immer wieder für die Verfahrenskonzentration ein (One-Stop-Shop). Das hätte den Vorteil eines einheitlichen Ansprechpartners, und das Anlagungsverfahren wäre übersichtlicher und klarer. Also eine Erleichterung für die vollziehenden Behörden, für die Betriebe und Bürger.

Lärm, Brandschutz, Strahlung, Explosionsschutz, Vibrationen, Emissions- und Stoffnachweise

bis hin zur Evaluierung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz – die Liste ist lang. Wir wünschen uns daher nicht nur deren Verkürzung, sondern auch eine Verlängerung der Prüfintervalle.

In der Landwirtschaft hat sich eine schlanke Regelungsstruktur als funktionstüchtig, effizient und problemfrei längst bewährt. Dabei haben landwirtschaftliche Betriebe oft die

VON OBMANN HERBERT GUTSCHER

gleiche Größe und wirtschaften umsatztechnisch in den gleichen Mengen wie der Agrarhandel im Getreidebereich. So werden auch dieselben Tätigkeiten wie Lagerung, Trocknung und Gesunderhaltung ausgeführt. Dabei kommt es erwiesenermaßen zu keinerlei ernsthaften Komplikationen oder Problemen.

Was also spricht gegen eine Angleichung der Rechtsordnungssysteme? Was gegen

Fairness für alle Branchen der Gewerbe- und Betriebsanlagenwirtschaft?

Wir fordern daher für den Agrarhandel das einfache Baurecht – genau wie in der Landwirtschaft – vor allem für Investitionen rund ums Getreide! Foto: www.fotoprofis.at





FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Stadtführungen 2018



wie man ohne lange Wartezeiten zu Sehenswürdigkeiten kommt, welche Führung sich auch als Geschenk eignet oder wo die schönsten Kellergassen sowie die besten Heurigen und Restaurants zu finden sind.

Die laufende Weiterbildung sorgt dafür, dass den Gästen nicht nur altbewährtes Wissen, sondern auch Neuigkeiten aus allen Bereichen weitergegeben werden können.

In folgenden Städten werden Führungen angeboten:

- ▶ Neulengbach: Kontakt/Anmeldung: Hedy Fohringer E hedy.fohringer@gmx.at
- ▶ St. Pölten Kontakt/Anmeldung: Franz Zwedorn E franz@zwedi-tours.at T 0664/3256532
- ▶ Krems Kontakt/Anmeldung: Krems Tourismus GesmbH T 02732/82676; E willkommen@krems-tourismus.at; www.krems.info, www.krems.at
- ▶ Mautern Kontakt/Anmeldung: Karin Tomiczek T 0664/3811418, Christine



Wölfel T 0650/3331458

- ▶ Tulln Kontakt/Anmeldung: Tourismus-Info Tulln (Green Art), E greenart@tulln.at T 02272/67566
- ▶ Stockerau Kontakt/Anmeldung: Maria-Andrea Riedler E riedler.andrea@gmail.com
- ▶ Wolkersdorf Kontakt/Anmeldung: Elisabeth Jonasch-Preyer E elisabeth.jonasch@gmx.at T 0699/11799323
- ▶ Baden Info/Anmeldung: Tourismus Baden, www.tourismus-

baden.at, T 02252/86800 600

- ▶ Laxenburg Kontakt/Anmeldung: Gertrude Roznovsky T 0681/10646903
- ▶ Perchtoldsdorf Kontakt/Anmeldung: Petra Choc, E petra.choc@jergitsch.at T 0676/3816103

Weitere Infos unter:

www.no-e-vienna-guides.at
www.wko.at/noe/freizeit
(NÖ Fremdenführer)

Fotos: zVg

Freizeitparadies Niederösterreich

Um die Informationen der NÖ Freizeitunternehmen gebündelt zu kommunizieren, werben die NÖ Freizeit- & Sportbetriebe vor und während der Osterferienzeit im Fernsehen. Mit zehn TV-Spots wird auf das Abenteuer und Genuss-Land aufmerksam gemacht.

Von Reitbetrieben, Tanzschulen, Golfplätzen, Fitnessbetrieben, Campingplätzen bis hin zu Fremdenführern reicht der umfassende Freizeitbogen. Die Kampagne unter dem Motto „Ihre Freizeit in NÖ“ ist seit Ende Februar kurz vor der NÖ heute Vorschau als

„Info-Tipp“ und in weiterer Folge im Wiener Stadtfernsehsender W24, im NÖ Privatfernsehsender N1 und im burgenländischen Schau TV zu sehen. Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer: „Ich bin stolz, mit dieser Fernsehkampagne die Vielfalt und die Professionalität unserer Betriebe und die damit verbundenen breiten Freizeitmöglichkeiten zeigen zu können. Bei der Kampagne sprechen die Repräsentanten der heimischen Vorzeigebetriebe. Dadurch entsteht hohe Glaubwürdigkeit und höchste Authentizität.“



Von links: Karl-Heinz Kaiser (Campingbetriebe), Wolfgang Menzel (Outdoor-Sport), Brigitta Pavlovic (austriaguides), Leopold Lechner, (Golfbetriebe), Obmann Gert Zaunbauer (Veranstaltungsorganisation), Robert Thum (Solarienbetriebe), Heinz Schmid (Tanzschulen), Franz Eckner (Reitbetriebe) und Josef Reisenbichler (Fitnessbetriebe).

Foto: leadersnet/Mikkelsen

Lern, dass es keine Grenzen gibt.

Entdecke das umfangreiche Fremdsprachen-Angebot am WIFI.
Jetzt informieren und buchen auf www.no.e.wifi.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Tulln: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl besuchten Breitwieser

Vor Kurzem besuchte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl den weit über die Grenzen des Bezirkes Tulln hinaus bekannten Steinmetzbetrieb Breitwieser an der Tullner Hochäckerstraße.

Steinmetzbetrieb verarbeitet Natursteine aus aller Welt

Die Firma Breitwieser begann vor 45 Jahren als Erzeuger von Betonwaren und hat sich zu einem der größten Betriebe Österreichs für die Verarbeitung und den Handel von exklusiven Natursteinen aus aller Welt etabliert. Über 600 verschiedene Materialien, von Marmor, Granit, Kalkstein und

Schiefer bis hin zu Onyxen in allen erdenklichen Farben, sind in der Stone World aufgereiht.

Die beeindruckende „Stone-Gallery“, eine hochmoderne Werkhalle und der neue Schauraum bieten seinen Besuchern einen Blick auf die unzähligen Möglichkeiten für den luxuriösen Charme des Natursteins als auch in Form beeindruckender Wohnkonzepte.

Erfolgsunternehmen mit Handschlag-Qualität

Die Grundwerte des Erfolgsunternehmens sind stets erhalten geblieben. Dazu zählen die Liebe zum Naturstein, höchste Qualitätsansprüche und eine kundennahe, transparente als auch professionelle Umsetzung aller



V.l.: Manfred und Kristina Breitwieser, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Fotos: Andreas Kraus

Projekte mit Handschlag-Qualität.

Beim Betriebsbesuch führten Manfred und Kristina Breitwieser durch den Schauraum und die

hochmoderne Fertigungshalle, wodurch ein Einblick in die Verarbeitung der Natursteine geboten werden konnte.

Manfred (5.v.l.) und Kristina Breitwieser (r.) mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (4.v.l.) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (6.v.l.) im Kreise einiger Mitarbeiter.



V.l.: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl interessieren sich für die Breitwieser-Produkte und deren Herstellung.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Sektempfang der Jungen Wirtschaft und Frau in der Wirtschaft beim 13. Babenberger Businessball

Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft Klosterneuburg nutzten den größten Ball Klosterneuburgs, den 13. Babenberger Businessball, wieder als Gelegenheit, um ihre Mitglieder zu einem Warm-up Empfang mit Sekt und Snacks einzuladen.

Die Gäste freuten sich über diesen exklusiven Empfang am Ball, der auch dieses Jahr mit über 1.100 Besuchern ein toller Treffpunkt für Gäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur war.

Foto: Alice Schnür-Wala



Langenlebarn (Bezirk Tulln):**Ockermüller nutzt die Donau zum Transport**

Die Ockermüller Betonwaren GmbH produziert Betonfertigteile für den Tief- und Sonderbau.

Dazu zählen Betonfertigteile für den Bahnbau, Brückenbau, Kanalbau, Straßenbau, Kommunalbau, Tunnelbau, Telekommunikationsbau sowie Fertigteile in Groß- und Kleinserien für individuelle Projekt und spezielle Anwendungen. Fertig- und Lieferbeton runden das Produktprogramm ab.

Nun hat die Firma einen innovativen Weg gefunden, die Produkte kostengünstiger an den Kunden zu bringen. Der Standort in Langenlebarn bietet sich dazu optimal an, da das Betriebsgelände direkt an der Donau liegt. Die Betonblöcke werden mittels Mobilkran auf das Binnenschiff verladen und so an den Kunden geliefert.



Die Betonfertigteile werden mit einem Mobilkran auf das Binnenschiff verladen.

Foto: Gerocret

Die Transportmöglichkeit per Binnenschiff und die Donau als Transportachse werden auch in der Baubranche immer wichtiger. „Neben der Umwelt profitieren auch unsere Kunden von dieser

zusätzlichen Transportmöglichkeit, da diese oft kostengünstiger als der Landweg ist“, so Georg Ockermüller.

„Nicht nur Österreich, sondern auch die östlichen Nachbarländer

sind so, leicht zu beliefern. Daher werden wir diesen Transportweg in Zukunft vermehrt nutzen und langfristig vielleicht sogar ausbauen“, erklärt Georg Ockermüller weiter.

INFOS & TERMINE REGIONAL**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 16. März, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. April, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 23. März, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 26. März, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 19. März, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 23. März an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 14.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Allhartsberg (Bezirk AM)	15. März
Biberbach (Bezirk AM)	15. März
Pyhra (Bezirk PL)	19. März
Sieghartskirchen (Bezirk TU)	26. März
Fels am Wagram (Bezirk TU)	3. April
Kirchberg am Wagram (Bezirk TU)	4. April
Würmla (Bezirk TU)	17. April

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 20. Mär. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Mär. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 21. März (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. März (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 13. April (8-11 Uhr)
Tulln	FR, 6. April (8-12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 23. März (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 20.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 22.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 10.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 12.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Ollern (Bezirk Tulln):

Ein Bier speziell für Frauen namens „Freya“



V.l.: Erwin Geiger, Sabine Guzi und Alexander Chloupek präsentierten das neue Bier namens Freya.

Foto: Gröbl

Alexander Chloupek, Betreiber der Brauerei in Ollern und Sabine Guzi, vormals Apothekerin und nun Erzeugerin von kosmetischen Artikeln, vereinten ihre Kenntnisse und kreierten das Frauenbier „Freya“.

Die Zutaten sind unter anderem renaturiertes Wasser, Hopfen und ein Kräutermix, der Harmonie und Einklang mit der eigenen Weiblichkeit bewirkt. Die Zusammensetzung der Wirkstoffe hat viele

Vorteile für die Frauengesundheit, erklärt Sabine Guzi: „Freya wirkt unter anderem sinnlich, hormonregulierend, entzündungs- und pilzhemmend.“

„Wir vereinen hier Braukunst, Kräuter und den alchemistischen Prozess der Gärung“, so Alexander Chloupek. Die Kräuterwirkung und der feine Geschmack von Freya kann in der TEM Praxi und der Brauerei Specht-Bier gekostet werden.

Konditorin

WIFI WKO

Lern dich weiter.

Kulturmanagerin

Über 3.200 Kurse auf noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Böhlerwerk (Bezirk Amstetten):

Mitarbeitererehrung bei Fleischer Moshammer



Feierten die langjährige Zugehörigkeit zum Familienbetrieb (v.l.): Leopold Schöghofer (25 Jahre Fahrverkäufer), Leopoldine Huber (25 Jahre Verkauf), Christian Ungerböck (25 Jahre Fleischer), Alois Moshammer und Cäcilia Moshammer.

Foto: Moshammer

Alois Moshammer ist ein Fleischerbetrieb in Böhlerwerk mit einer bodenständigen und familiären Tradition.

Aus diesem Grund bedankte sich die Unternehmerfamilie bei ihren Mitarbeitern für ihre lang-

jährige Treue. Fleischermeister Alois Moshammer: „Unsere Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Ich bin stolz auf mein Team und gratuliere für 25 Jahre beste Zusammenarbeit.“

Winklarn (Bezirk Amstetten):

Zu Besuch bei Startup WWL Steiner



V.l.: Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Philipp Steiner, Vizebürgermeisterin Sabine Dorner, Bürgermeister Gernot Lechner und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.

Foto: Steiner

Philipp Steiner machte sich vor einem Jahr selbstständig und spezialisierte sich als Installateur auf den Bereich Wärme, Wasser und Luft.

Dabei haben sich Wärmepumpen, die im Bezirk von der Firma Ochsner hergestellt werden, als

Schwerpunktleistung des Gründers herauskristallisiert. Die Präsidentin der WKNÖ besuchte den sympathischen Jungunternehmer in Winklarn, der bereits auf der Suche nach einem geeigneten Betriebsstandort in seiner Heimatgemeinde ist.

Traisen (Bezirk Lilienfeld): E-Bikes waren der Renner

Anfang März waren bei der RAD- und Hausmesse bei Rad- und Sportshop Strametz in Traisen die neuesten E-Bikes der Renner.

Diesmal bot das Profi-Team ein E-Bike-Special von Flyer mit den neuesten Trekking- und Mountainbike-Modellen an. Lange Etappen werden damit zum Kinderspiel und auch nach anstrengenden Touren verliert man mit den E-Bikes nie den Anschluss. Exklusiv bei Sport Strametz gibt es nun die Kultmarke Flyer aus der Schweiz, den Mercedes unter den E-Bikes.

Diese Bikes zu testen, macht dem Profisportler bis zur Genera-

tion 50plus allemal Spaß. Bei der Rad- und Hausmesse wurden auch viele eigene Fahrräder mittels Computeranalyse optimal eingestellt, egal ob Sattel, Lenker oder Pedale. Dank der über 20-jährigen Erfahrung von Christa und Nobert Strametz und ihrem dynamischen Team, das selbst nur aus aktiven Sportlern besteht, wurde so der lästige Fahrrad-Frühjahrs-Check zum Vergnügen.

Und mit den neuesten Outfits von Odlo und Salomon machen die Pedalritter nun auf jeder Strecke eine super Figur. Damit kann die Radsaison 2018, auch dank Sportshop Strametz, kommen!

Das erfolgreiche Team von Sport Strametz freute sich über den tollen Besuch bei der Rad- und Hausmesse

Foto: zVg



Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



LEHRE.FÖRDERN

Seminar

Termin

Kosten

Ort

► Der Lehrling als Berufseinsteiger	4. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	17. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	24. April 2018	€ 125,-	WK Amstetten
► Telefontraining	30. April 2018	€ 120,-	WK Amstetten
► Teambuilding	21. März 2018	€ 125,-	WK Tulln
► Konfliktmanagement	6. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	18. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	4. Mai 2018	€ 120,-	WK Tulln



Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

Foto: Fotolia

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

Hotel „I'm Inn Wieselburg“ feierte den ersten Geburtstag

Direkt neben der Messe Wieselburg steht das „I'm Inn Wieselburg“. Das Hotel verfügt über 72 Zimmer, einen Frühstücks- und Barbereich mit Terrasse und bietet eine besetzte Rezeption, sowie Nacht-Check-in mit Automat. Als zusätzliches Service stehen Gästen gratis Parkplätze und WLAN zur Verfügung. Mit Restaurants und Gasthäusern in der Nähe gibt es Kooperationen.

Auch für den Niederösterreichischen Tourismus ist das „I'm Inn Wieselburg“ ein absoluter Gewinn, weiß Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav: „Das Konzept ist genau an den Standort angepasst und punktet vor allem im Wirtschaftstourismus. Das ‚I'm Inn Wieselburg‘ ist zu einem sehr wichtigen Partner im Mostviertel geworden, weil es den Lückenschluss zum Messezentrum und auch zu den großen wirtschaftlichen Playern der Region bildet. Aber nicht nur für den Wirtschaftstourismus, sondern auch für Gruppenreisen ist das Hotel eine immer wichtigere Unterkunft, wenn es darum



V.l.: Messedirektor Werner Roher, Bezirkshauptmann Johann Sepper, Alexander Ipp (CEO IPP Hotels), Petra Bohuslav (Tourismuslandesrätin), Bürgermeister von Wieselburg-Land Karl Gerstl, Raiffeisenbank Direktor Leo Grubhofer und Bürgermeister von Wieselburg Günther Leichtfried.

Foto: FotoLois.com
Wieselburg

geht, die Schönheiten der Region zu erkunden.“

Im ersten Jahr nächtigten über 13.000 Personen im „I'm Inn Wieselburg“. Das entspricht einer Zimmerauslastung von über 40 Prozent, was deutlich über den Erwartungen liegt. Das Hotel hat sich außerdem zu einem beliebten Frühstückstreffpunkt in Wieselburg entwickelt. Gernot Holnsteiner (Gastgeber und Hotelleiter)

kümmert sich gemeinsam mit seinen elf Mit-Gastgebern, um das Wohlbefinden der Gäste. Dieser Einsatz spiegelt sich auch auf diversen Online-Buchungs-Plattformen in Form von zahlreichen sehr guten Kundenbewertungen wider.

Alexander Ipp, CEO von IPP HOTELS, zeigt sich begeistert über den erfolgreichen Start: „Wir freuen uns sehr, dass unser

neu entwickeltes ‚austrian smart budget‘-Konzept so gut angenommen wird. Dies zeigt uns, dass wir den Bedarf nach einem derartigen Angebot richtig eingeschätzt haben. Wir wollen unser Konzept auch in anderen österreichischen Regionen umsetzen. Gespräche mit Interessenten laufen bereits. Wir freuen uns auch über weitere Vorschläge.“

www.im-inn-wieselburg.at



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Pöchlarn (Bezirk Melk):

Vetropack Austria GmbH: Neue Leitung des Geschäftsbereichs Schweiz/Österreich

Johann Eggerth leitet seit dem 1. März den Geschäftsbereich Schweiz / Österreich. Dazu gehören die Vetropack Austria GmbH mit den beiden Werken in Pöchlarn und Kremsmünster, sowie die Schweizer Vetropack AG mit einem Werk in St-Prex am Genfersee. Zugleich ist er Mitglied der Vetropack-Gruppenleitung.

Johann Eggerth ist Absolvent der Montanuniversität Leoben (Metallurgie/Werkstofftechnik) und besitzt eine sehr breite internationale Berufserfahrung. So war er für Voest-Alpine Industrieanlagenbau als Projektleiter und Produktmanager und bei McKinsey & Company in internationalen Beratungsprojekten tätig, bevor er für die Festool-Gruppe das Engineering- und

Consulting-Unternehmen Festool Engineering aufbaute und leitete. Seit 2012 führte er als Geschäftsführer das Tiroler Familienunternehmen Adler-Werk Lackfabrik. Sein Hauptaugenmerk lag auf der Erarbeitung und Umsetzung einer tragfähigen Internationalisierungs- und Wachstumsstrategie, die nun abgeschlossen ist.

Johann Eggerth wurde vom Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG bereits am 1. November 2017 als Geschäftsbereichsleiter ernannt. Bis zu seinem Eintritt am 1. März 2018 wurde die Funktion interimistisch von Johann Reiter, CEO der Vetropack-Gruppe, übernommen. Er war von 2010 bis Ende 2017 sein Vorgänger des Geschäftsbereichs Schweiz / Österreich.



Johann Reiter, CEO der Vetropack-Gruppe (l.) und Johann Eggerth, Geschäftsführer der Vetropack Austria GmbH.

Foto: Vetropack

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
09.03.-11.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
16.03.-16.03.	Jobmesse 2018: „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
18.03.-18.03.	Autosonntag in Stockerau	alle Autohäuser in Stockerau
22.03.-25.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
22.03.-25.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
April		
05.04.-19.04.	wachauGOURMETfestival	Wachau
06.04.-07.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikaner Kirche (Krems)
13.04.-15.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
20.04.-22.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova

Datum	Messe	Veranstaltungsort
20.04.-22.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
28.04.-29.04.	Ludweiser Wirtschaftsmesse	Ludweis-Aigen
Mai		
13.05.-13.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
31.05.-03.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
Juni		
09.06.-11.06.	Vie Vinum – Ing. Weinfestival	Hofburg Wien
28.06.-01.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta



---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Zwettl:

Jugend trifft Wirtschaft – Erfolgreiche Wirtschaftsrätselrallye 2017/18

Viele Unternehmen stehen seit Jahren vor der großen Herausforderung, genügend interessierte Jugendliche für die angebotenen Lehrstellen und späteren Facharbeitsplätze zu finden. Um verschiedene Branchen und Berufe näher kennenzulernen und Einblicke in regionale Unternehmen zu bekommen, veranstaltete die Wirtschaftskammer Zwettl die bereits dritte Wirtschaftsrätselrallye, an der heuer insgesamt 38 Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der SMS Mittelschule für Sport & Wirtschaft Zwettl teilnahmen.

Rätsel-Fragen mittels Handy-App beantwortet

Die Rätselrallye fand bei acht ausgewählten Unternehmen in Zwettl statt, die ihren Betrieb und ihre Berufsbilder kurz präsentieren konnten. Um das Vorhaben spannend zu gestalten, mussten die Schüler in kleinen Gruppen abschließende Fragen beantworten. Dabei kam erstmalig die von einer Maturagruppe der HTL Krems entwickelte Webapplikation zur Anwendung. Die Schüler konnten somit über ihre Smartphones gleich alle Fragen online beantworten. Diejenigen Schülergruppen, die schließlich die meisten

Punkte erreichten, wurden im Rahmen einer Siegerehrung in der Wirtschaftskammer Zwettl ausgezeichnet.

Initiatorin Anne Blauensteiner, Bezirksstellenausschussmitglied in Zwettl, und SMS-Direktor Gerald Nossal betonten dabei, dass dieses Berufsorientierungsprojekt eine Win-Win-Situation für

alle sei und bedankten sich bei den Schülern, Lehrern und Partnerbetrieben für den reibungslosen Ablauf.

Folgende Betriebe wurden an den beiden Vormittagen besucht:

- Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte eGen
- Tischlerei Andreas Rabl
- Zuckerbäcker und Kaffeesieder

Wolfgang Fröschl

- Steuerberater Gerald Gröbl
- Firmengruppe Kastner – Lebensmittelgroß- und Einzelhandel
- Autohaus Berger GmbH
- Forst- und Gartentechnik Engelbert Lehenbauer
- Hafner- und Fliesenlegermeister Gerhard Liebenauer



Hinten v.l.: SMS-Direktor Gerald Nossal, Ilse Nossal (SMS Zwettl), Silvia Redl (SMS Zwettl), Lara Hag, Elisabeth Blauensteiner (SMS Zwettl), Viktoria Wagner, Anna Leopoldseder, Susanne Ullrich (Raiffeisenbank Waldviertel Mitte), Julia Kaspar, Alexandra Schnabl, Engelbert Lehenbauer, Eva Mayer, Wolfgang Fröschl, Florentina Pichler, Thomas Berger, Lena Biebl, Projektkoordinator Franz Burger (SMS Zwettl), Andrea Bauer (Firmengruppe Kastner), Gerhard Liebenauer, Initiatorin und Projektverantwortliche Anne Blauensteiner und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas.

Kniend v.l.: Stefan Koppensteiner, Jonas Blauensteiner, Benedikt Aigner und Fabian Scheickl.

Fotos: zVg



Bild oben: Die Schülerinnen (v.l.) Alexandra Schnabl, Lena Biebl, Florentina Pichler, Alina Schröfl, Eva Mayer mit Thomas Berger (hinten Mitte) und Anne Blauensteiner (r.).

Bild links: Die Schüler (v.l.) Fabian Stift, Sebastian Floh, Felix Schneider und Daniel Böhm-Jank mit Engelbert Lehenbauer (hinten Mitte) und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (r.).

Irnfritz (Bezirk Horn):

Rudolf Zotter ist seit 10 Jahren Nahversorger



Als Quereinsteiger übernahm Rudolf Zotter 2007 das 170 m² große Nah&Frisch-Geschäft in Irnfritz und sichert damit seit über zehn Jahren die Nahversorgung im Ort. Aus diesem Grund überreichten ihm Bezirksstellenobmann Werner Groß (l.) und Bezirksstellenleiterin Sabina Müller eine Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Mit Qualität und Frische, mit Freundlichkeit und Extraleistungen, wie Plattenservice, Hauszustellung, Lotto-Toto-Annahmestelle und Postpartnerservice punkten er und sein Team bei den Kunden.

Foto: Bst

Gars am Kamp (Bezirk Horn):

Smart Motel freut sich über 5.000 Nächtigungen



Hotelmanagerin Barbara Barth kümmert sich um das Wohl der Gäste.

Das im Juni 2014 eröffnete Smart Motel in Gars am Kamp konnte in seinem dritten Bestandsjahr bereits die angestrebten 5.000 Nächtigungen erreichen und plant nun auch eine Ausweitung des bewährten „Budget Hotel“-Konzepts.

Mit einem Plus von 15 Prozent zum vorangegangenen Jahr wurde das Geschäftsjahr 2017 erfolgreich abgeschlossen. Zudem

konnte nun die 5.000. Nächtigung verzeichnet werden. Geschäftsführer Gottfried Stark freut sich über diese positive Richtung: „Dieses Ziel haben wir erreicht und sind mit unseren Nächtigungen sogar etwas über unsere Vorstellungen gekommen.“

Gottfried Stark sieht die guten Zahlen als Bestätigung, dass das Konzept „Budget Hotel“ auch im ländlichen Raum funktionieren

Horn:

10 Jahre Büroartikel-Spezialistin Bettina Richter



Den Beruf von der Pike auf gelernt hat Bettina Richter und sich 2007 als Papier-, Buch- und Büroartikelhandelspezialistin mit ihrem Fachgeschäft in der Horner Innenstadt selbstständig gemacht. Anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums gratulierte ihr WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß bei einem Betriebsbesuch und überzeugte sich vom umfangreichen Sortiment. Vom Schulheft über Schultaschen, von Schreibwaren bis zu Geschenkartikel finden die Kunden alles, was das Herz begehrt. Neben den umfangreichen Sortiment steht die individuelle Beratung im Vordergrund und als zusätzliches Service bietet Richter eine Direktlieferung von Büroartikel an Betriebe und Institutionen an.

Foto: Bst



Das Smart Motel in Gars am Kamp lädt zum Übernachten ein.

kann. Das Smart Motel setzt Personalressourcen möglichst effizient ein und kombiniert diese mit Digitalisierung.

„Bei uns kann der Gast täglich eine Mitarbeiterin vorfinden, die ihm bei Fragen Auskunft gibt. Das Persönliche kommt also nicht zu kurz. Durch unseren Hotelomat kann der Gast aber auch rund um die Uhr problemlos einchecken. Egal wann er ankommt“, erklärt

Gottfried Stark das bewährte Konzept. Aufgrund der guten Zahlen und der positiven Resonanz durch die Gäste macht man sich bereits auf die Suche nach anderen, geeigneten Standorten für eine Ausweitung des „Budget Hotels“ Smart Motel. „Wir haben schon einige Standorte in der engen Auswahl“, bestätigt Gottfried Stark, will aber im Moment noch nicht mehr verraten. Fotos: subhash.at

Waldviertel:

„Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ am 15.3.

Ab sofort können Unternehmen im Waldviertel kostenlose Beratungen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ in Anspruch nehmen (www.vfaktor.at). Informieren Sie sich über alle Vorteile am 15. März 2018 von 19 bis 21 Uhr in der WK-Bezirksstelle Zwettl! Anmeldung unter: T 02822/54141

Die Vereinbarkeit betrifft uns alle: Betriebe brauchen Fachkräfte, Angestellte wünschen sich eine gute Work-Life-Balance und das Waldviertel erweitert seine Qualitäten als familienfreundliche Region. Es gibt fünf gute Gründe, warum Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein gewinnbringendes Thema für Unternehmen ist:

- Motivierte Mitarbeiter senken die Fehlzeiten und steigern die Produktivität.
- Geringere Fluktuation bedeutet weniger Kosten für Rekrutierung und Wiedereingliederung.



- Vereinbarkeit aktiviert schlummernde Potenziale für den Arbeitsmarkt.
- Bekannte Gesichter im Unternehmen stärken die Kundenbindung und das Vertrauen zu den Mitarbeitern.
- Das positive Image als familienfreundliches Unternehmen in der Öffentlichkeit wird gestärkt.

Backstage
bei
MP2 IT-Solutions

Donnerstag, 22. März 2018

zwischen 14.00 und 19.00 Uhr
MP2-Büro – Standort NÖ:
3910 Zwettl, Galgenbergstrasse 50

Details und Anmeldung

www.mp2.at/backstage

mp2
IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.

Tag der offenen Tür
mit interessanten Vorträgen und Beratung zur Förderung KMU digital!

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!

JETZT ANMELDEN!

www.noefwf.at/lehrlingsseminare

Zwettl:

Gemeinsames Flutlicht-Schirennen von Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft



Damenwertung – v.l.: Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner (3. Platz), Michaela Wittmann (1. Platz), JW-Bezirksvorsitzender Engelbert Lehenbauer und Regina Wittmann (2. Platz).

Fotos: Bst



Herrenwertung – v.l.: Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Peter Walchars (3. Platz), Wolfgang Fröschl (1. Platz), JW-Bezirksvorsitzender Engelbert Lehenbauer und Michael Wittmann (2. Platz).

Das traditionelle Schirennen von Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft Zwettl fand unter perfekten Pistenbedingungen und einer tollen Flutlichtkulisse im Schidorf Kirchbach statt. In einem Gleichmäßigkeitslauf mussten bei zwei Durchgängen möglichst gleiche Zeiten erzielt werden. Gewertet wurden drei verschiedene Klassen: Damen, Herren und Kinder.

Bezirksstellenobmann Dieter Holzer dankte bei der Siegerehrung dem Obmann des Fremden-

verkehrsvereins Kirchbach, Franz Jahn, und seinem engagierten Team für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung des Schirennens. Nach dem Rennen sorgten die Mitarbeiter im „Kirchbochstadl“ für die kulinarische Versorgung der Rennläufer sowie für zünftiges Apres-Ski.

Anne Blauensteiner, Vertreterin von Frau in der Wirtschaft Zwettl, und Engelbert Lehenbauer, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Zwettl, überreichten die Urkunden und Pokale an die Gewinner.

Kinderwertung – Vorne (v.l.): Gabriel Einfalt (2. Platz), Julian Blaim, Oskar Robl-Fröschl, Leonie Kühhas, Cornelia Lehenbauer (3. Platz) und Hanna Einfalt (1. Platz). Hinten (v.l.): Dieter Holzer, Lukas Huber, Alina Huber, Engelbert Lehenbauer und Anne Blauensteiner.



Schrattenberg (Bezirk Mistelbach):

Gerhard Staudner übernimmt Gasthof „der Zesch“



V.l.: Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Landesrat Karl Wilfing, Gerhard Staudner, Agnes Pritz und Bürgermeister Johann Bauer.

Foto: Roman Beisser

Agnes Pritz, die allseits beliebte Wirtin des Gasthofes „der Zesch“ in Schrattenberg, trat mit 1. März die Pension an.

„Du warst für uns immer da, wenn wir dich gebraucht haben“, streute im Rahmen einer Abschiedsfeier auch Bürgermeister Johann Bauer Rosen an Agnes Pritz. Unter den zahlreichen Gästen der Feier waren auch Landesrat Karl Wilfing, Bezirksstellenobmann Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, zahlreiche Bürgermeister der Region, Ortsmusik, Volkstanzgruppe und viele mehr.

„Hausmannskost auf höchstem Niveau“, so brachte Landesrat Karl Wilfing das Erfolgserlebnis von Agnes Pritz auf den Punkt.

„Der Zesch‘ ist nicht nur ein Wirtshaus, sondern eine kulinarische Institution weit über Schrattenberg hinaus. Das Herz, Hirn und die gute Seele ist Agnes ‚Nesi‘ Pritz. Ich wünsche dir für deinen weiteren Lebensweg alles Gute“, so Kurt Hackl.

Der bisherige Koch, Gerhard Staudner, übernimmt den Gasthof. Neben der symbolischen Schlüsselübergabe gab es von allen die besten Wünsche für die Zukunft.

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn):

Plameco Deckensystem neu bei Kamhuber



V.l.: Finanzamtsleiter Anton Trauner, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, LAbg. Richard Hogl sowie Andrea und Erhard Kamhuber.

Foto: Bst

Die Tischlerei Kamhuber hat ihr Angebot erweitert und bietet nun auch Plameco Spanndecken an.

„Wir haben dieses Deckensystem in unser Angebot aufgenommen, weil wir von den Vorteilen dieses Systems voll überzeugt sind“, so Juniorchef Erhard Kamhuber. „Die Spanndecke wird unter den Plafond gespannt und das binnen eines Tages. Dieses Deckensystem eignet sich für alle Räume – also auch Sanitärräume, und auch für den vom Wetter geschützten Außenbereich. Es kann sowohl bei Neubau, als auch bei Sanierungen verwendet werden,

da es fast staub- und schmutzfrei montiert wird. Das System ist hitze-, kälte- und feuchtigkeitsbeständig und auch resistent gegen Algen, Bakterien und Schimmel. Auch das Bedrucken mit jeglichen Motiven ist möglich“, erklärt Kamhuber das neue Produkt.

Die Tischlerei Kamhuber betreut das Wald- und Weinviertel. Jeden Monat wird es auch Infoveranstaltungen bzw. Tage der offenen Tür geben, damit sich die Kunden genau über das Produkt informieren können. „Wir stehen auch jederzeit für persönliche Gespräche vor Ort zur Verfügung.“

Korneuburg:

Einladung zum Junge Wirtschaft-Café



Die Junge Wirtschaft Korneuburg lädt zum nächsten Treffen ein. Das JW-Café findet am Dienstag, dem 13. März, um 8 Uhr, in der Änderungsboutique „Näh ma“ an der Leobendorfer Straße 5 in Korneuburg, statt. Am Programm stehen die Betriebsbesichtigung der Schneiderei von Manuela Schittenhelm und ein Impulsvortrag zum Thema „Gift im Gwand“. Anmeldung unter: <https://qtag.me/t/jw/m6kn84>

Foto: zVg

Hollabrunn:

Info-Frühstück zum Thema „Lehre“

Informationen rund um das Thema „Lehre“ gibt es am Dienstag, dem 20. März 2018, um 9 Uhr, in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9.

Themen:

- Vorstellung der Lehrstellenberatung
- Förderungen für Lehrbetriebe und Lehrlinge
- Internatskostenregelung neu
- Auflösung eines Lehrverhältnisses

Im Anschluss steht Lehrstellenberater Rolf Werner für Fragen zur Verfügung. Anmeldung unter: Tel. 02952/2366 bzw. per E-Mail: hollabrunn@wknoe.at



Mistelbach:

UBITreff Weinviertel: „Wie mache ich meinen Buchhalter glücklich?“

„Sie legen sich am besten einen Ordner mit folgenden wesentlichen Inhalten an“, leitete Impulsgeber Andreas Schuhmann sein Fachthema beim UBITreff Region Weinviertel im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach ein. Bezirksvertrauensperson (BVP) Karl Weichselbaum konnte dazu wieder interessierte UBIT-Mitglieder begrüßen.

Der/die Buchhalter/in kann gut arbeiten, wenn die Unterlagen termingerecht und (möglichst) vollständig zur Verfügung gestellt werden. Je nach Firmenart und -größe kann das sein:

- ▶ Bankkonto – am besten ein eigenes Firmenkonto als Abgrenzung zum Privatbereich
- ▶ Kreditkarten, PayPal und Konsorten
- ▶ Kassabelege – Empfehlung zur Führung eines eigenen Kassabuches
- ▶ Eingangrechnungen – die Rechnungsmerkmale beachten
- ▶ Wichtige Termine – 15. für Umsatzsteuer, Monatsletzter für Lohn-/Gehaltsverrechnung
- ▶ Anlagevermögen – Tipps: Rechnungskopien in eigene Ablage, Hinweis auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
- ▶ Reisekosten – Fahrtenbuch (für Elektroauto nicht erforderlich)
- ▶ Mitarbeiterabrechnungen – Arbeitszeitaufzeichnungen, Urlaube, Arbeitsruhe etc.

„Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und variiert natürlich nach individuellem Bedarf“, so Schuhmann. Jedenfalls wurde jeder einzelne Punkt von den Teilnehmern hinterfragt und intensiv diskutiert.

Das Treffen wurde wie immer zum intensiven Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken genutzt.

Die TeilnehmerInnen mit Impulsgeber Andreas Schuhmann (2.v.l.) und Bezirksvertrauensperson Karl Weichselbaum (r.).

Foto: zVg



Weitere Termine und Themen der UBITreffs Region Weinviertel:

- ▶ Di, 03.04.2018, Praktische Umsetzung der DSGVO mit MS-Office 365 – Gerhard Mayer
- ▶ Do, 24.05.2018, Soll ich mir/ihr/ihm das antun? – Unternehmensnachfolgen rechtzeitig mit Mut in die Wege leiten – Barbara Mößlacher
- ▶ Di, 18.09.2018, Thema noch offen
- ▶ Do, 18.10.2018, Thema noch offen
- ▶ Di, 20.11.2018, Thema noch offen
- ▶ alle von 8 - 10 Uhr im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach
- ▶ Am Donnerstag, dem 26.07., findet ein SONDER-UBITreff bei SMC Korneuburg, dem Weltmarktführer für Pneumatik (33 Prozent Marktanteil weltweit) und führenden Experten in der industriellen Automatisierung statt. Details dazu sind noch offen und folgen demnächst. Jedenfalls ist eine Werksführung mit Einblick in Produktion, Rechnungswesen und Informationstechnologie geplant.

www.ubit.at/noe



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Hollabrunn:

Große Trauer um Rauchfangkehrermeister und Funktionär Christoph Schödelbauer

Der bekannte und beliebte Rauchfangkehrermeister Christoph Schödelbauer aus Hollabrunn verstarb am 22. Februar im 42. Lebensjahr nach zweijähriger, schwerer Krankheit. Das Beerdigungsfest findet am 10. März statt.

2008 trat Christoph Schödelbauer in die Fußstapfen seines Vaters Erich und übernahm den Hollabrunner Traditionsbetrieb, nachdem er zunächst ein Wirtschaftsstudium begonnen hatte. Sein besonderes Steckenpferd war betrieblich vor allem die Lehrlingsausbildung. Der Verantwortung als Rauchfangkehrer für tausende Haushalte war er sich stets bewusst. Als Wirtschaftskammerfunktionär war er Bezirksvertrauensperson in der Rauchfangkehrerinnung sowie Ausschussmitglied in der Landesinnung.

Privat war er gern sportlich unterwegs: am Tennisplatz, am Fahrrad oder auf der Skipiste. Christoph Schödelbauer war als geselliger Mensch bekannt. „Er war ein einzigartiger Mensch, ein Lehrer in Sachen Menschlichkeit – lebenslustig, geduldig und dankbar“, beschreibt Vater Erich seinen verstorbenen Sohn. „Die Familie und Freunde waren für ihn der Mittelpunkt“, so seine Schwester Sabine. Nur einen Tag nach dem



Tod von Christoph Schödelbauer wurde dessen Opa Eduard Biegl am Stadtfriedhof zu Grabe getragen. Der Rauchfangkehrermeister in Ruhe war am 16. Februar im 96. Lebensjahr verstorben.

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky: „Unser Mitgefühl gehört in diesen schweren Zeiten der Familie von Christoph Schödelbauer. Die Wirtschaftskammer verliert mit Christoph einen ausgezeichneten Unternehmer, einen überaus engagierten Funktionär, aber vor allem einen hervorragenden Menschen, für den Familie und Freunde immer im Mittelpunkt standen und der Zeit seines Lebens ein Vorbild in Sachen Menschlichkeit war!“

Foto: zVg



TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

www.gruenderservice.at/nachfolge

Foto: Fotolia



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 22. März, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 15. März, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 23. März, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Bau-Sprechtag

FR, 23. März, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 16. März, an der **BH Waidhofen/T.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 15. März, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 16. März, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 22. März, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 20. März, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 14. März, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	3. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	5. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	26. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	28. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	27. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	29. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stockerau (Bez. KO)	12. März
Irnfritz (Bez. HO)	13. März
Bad Pirawarth (Bez. GF)	16. März
Rohrendorf (Bez. KR)	19. März
Niederhollabrunn (Bez. KO)	20. März
Geras (Bez. HO)	26. März
Rastenfeld (Bez. KR)	30. März
Aderklaa (Bez. GF)	2. April
Stetten (Bez. KO)	3. April
Spannberg (Bez. GF)	3. April

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DI, 20.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 22.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 10.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 12.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
16.03.-16.03.	Jobmesse 2018: „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
18.03.-18.03.	Autosonntag in Stockerau	alle Autohäuser in Stockerau
22.03.-25.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
22.03.-25.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
April		
05.04.-19.04.	wachauGOURMETfestival	Wachau
06.04.-07.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikaner Kirche (Krems)
13.04.-15.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
20.04.-22.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova
20.04.-22.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
28.04.-29.04.	Ludweiser Wirtschaftsmesse	Ludweis-Aigen
Mai		
13.05.-13.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
31.05.-03.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Mödling:

Datenschutzexperte Rainer Knyrim informierte über die Datenschutzgrundverordnung

Die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU regelt künftig den Umgang mit personenbezogenen Daten. Datenschutz betrifft praktisch alle Unternehmen. Am 25. Mai 2018 tritt die DSGVO in Geltung. Bis dahin müssen Unternehmen die entsprechenden Anpassungen vornehmen.

Beim Infoabend über die DSGVO sensibilisiert Rechtsanwalt Rainer Knyrim: „Es zählt sich aus, sich intensiv mit der DSGVO auseinander zu setzen. Übersicht und Kontrolle über die gespeicherten Daten im eigenen Unternehmen zu haben, ist ein klarer Vorteil. Sehen Sie daher die neuen gesetzlichen Grundlagen als Chance an, Ihren eigenen Datenbestand aufzuräumen und neu zu strukturieren. Die eigene IT-Infrastruktur und Software auf den neuesten Stand zu bringen, ist ein wesentlicher Sicherheitsfaktor.“

Um sich Datenschutz-fit zu machen, empfiehlt der Datenschutzexperte Knyrim einen 10-Punkte-Fahrplan:

- ▶ Prüfung, ob ein Datenschutzbeauftragter erforderlich ist
- ▶ Status quo erheben und dessen Dokumentation sowie Verfahrensverzeichnis und Datensicherheitsmaßnahmen erstellen



V.l.: Spartenobmann-Stv. I & C Günter Schwarz, Leiter der Abteilung Rechtspolitik der WKNÖ Peter Kubanek, Rechtsanwalt Rainer Knyrim und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Bst

- ▶ Zustimmungen und Rechtsgrundlagen für die Datenspeicherung pro Anwendung prüfen
- ▶ Auftragsverarbeiter-Verträge abschließen und archivieren
- ▶ IT-Policies überarbeiten
- ▶ Informationspflichten vorbereiten und sich für die Betroffenenrechte fit machen
- ▶ Vorbereitung für den Fall eines Datenmissbrauchs treffen
- ▶ Datenschutz durch Technik und Voreinstellungen in der IT prüfen

- fen und umsetzen
- ▶ Datenschutz-Folgenabschätzung, wenn erforderlich, durchführen
- ▶ Schulung der Belegschaft zur Vorsorge

Dieses Seminar wird am 19. April 2018, 17 bis 20 Uhr in St. Pölten wiederholt.

Ergänzend bietet die Wirtschaftskammer bei den WIFI Gratis-Workshops für Mitglieder der

WKNÖ an (Termine siehe S. 17). Wer darüber hinaus noch weiteren Beratungsbedarf hat, kann anschließend an den Basis-Workshop ein spezielles 4-stündiges Beratungspaket in Anspruch nehmen, das mit insgesamt 200 Euro von der Wirtschaftskammer Niederösterreich durch einen Beratungsgutschein gefördert wird.

Damit werden einmalig 50 Prozent der Nettokosten für das Beratungspaket gefördert.



für Niederösterreichs Wirtschaft

Enzesfeld (Bezirk Baden):

Ingrid Fischer feiert zehn Jahre Selbstständigkeit



Ingrid Fischer begrüßte WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (rechts) und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt zur Firmenfeier.

Foto: Bst

Ins Café Symposium in Enzesfeld-Lindabrunn lud Ingrid Fischer, um ihr rundes Jubiläum zu feiern.

Nach jahrelanger Tätigkeit im Bauhilfsgewerbe zusammen mit ihrem Mann Christian über-

nahm sie 2015 zusätzlich das Kaffeehaus an der Schimmelgasse 2 in Enzesfeld, das komplett saniert und neu eingerichtet wurde. Neben einem Schanigarten punktet man auch mit Veranstaltungen.

Oberwaltersdorf (Bezirk Baden):

Zehn Jahre FibroLAN



Zum Firmenjubiläum von Andreas Seiwald und Senada Uzicanin (Bildmitte) gratulierten WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (links) und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Foto: zVg

Seit 30 Jahren ist Andreas Seiwald in der Telekombranche tätig. 2008 machte er sich mit der FibroLAN CEE GmbH selbstständig, die ihren Sitz zunächst in Berndorf-St. Veit hatte.

Das Unternehmen, das aktive Komponenten für die Telekombranche vertreibt, übersiedelte in Folge ins Areal der Bettfedernfabrik Oberwaltersdorf. 2016

übernahm Seiwald schließlich die Dataware Handelsges.m.b.H., die an derselben Adresse passive Glasfaser- und Kupferprodukte für die Telekombranche und den Breitbandausbau vertreibt.

Über Österreich hinaus ist Andreas Seiwald mittlerweile erfolgreich in Deutschland, der Schweiz, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Polen tätig.

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**JETZT
ANMELDEN!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Wiener Neustadt:

Der Gastronom vom Schloss Katzelsdorf feiert „101 Jahre Jubiläum“

Der Wirt vom Schloss Katzelsdorf bei Wiener Neustadt, Manfred Kendlbacher, feierte mit Familie und Freunden ein ungewöhnliches Jubiläum, nämlich 101 Jahre Kendlbacher. Die Zahl ergibt sich aus den drei Geburtstagen der Familie im Dezember: Sebastian 16, Katharina 20 und Manfred 65 Jahre.

Zur Feier kamen nicht nur Familienangehörige und Freunde der Geburtstagskinder, sondern auch Vertreter der Gemeinden, der Region Bucklige Welt, politische Mandatäre, Wirtkollegen, Kollegen der LAP für Tourismusberufe und Musiker aus der Region.

Als Vertreterin der Wirtschaftskammer Wr. Neustadt gratulierte die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, ganz herzlich. Durch das Pro-

gramm führten Raimund Krizik und Thomas Schwarzmann (ORF Niederösterreich).

Rudi von Lockenhaus begeisterte die Gäste mit seinen Einlagen, ein Karikaturist, der Zeichnungen von den Gästen anfertigte und eine Fotobox trugen ebenso wie das reichhaltige Buffet zu einem gelungenen Abend bei.

Manfred Kendlbacher teilte den Anwesenden seinen bevorstehenden Abschied vom Schloss Katzelsdorf, das er mit seiner vor zwei Jahren verstorbenen Frau Heidemarie seit 1999 führte, mit.

www.schloss-katzelsdorf.at

FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr und Manfred Kendlbacher.

Foto: Bst



MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
09.03.-11.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
16.03.-16.03.	Jobmesse 2018: „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
18.03.-18.03.	Autosonntag in Stockerau	alle Autohäuser in Stockerau
22.03.-25.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
22.03.-25.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
April		
05.04.-19.04.	wachauGOURMETfestival	Wachau
06.04.-07.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikaner Kirche (Krems)
13.04.-15.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
20.04.-22.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova
20.04.-22.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
28.04.-29.04.	Ludweiser Wirtschaftsmesse	Ludweis-Aigen
Mai		
13.05.-13.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
31.05.-03.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
Juni		
09.06.-11.06.	Vie Vinum – Int. Weinfestival	Hofburg Wien
28.06.-01.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
30.08.-03.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
September		
01.09.-02.09.	pro:Holz	Gartenbaumesse Tulln
01.09.-02.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
07.09.-09.09.	54. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
28.09.-30.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	8. Waldviertler Jobmesse	TÜPL Allentsteig
29.09.-30.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
04.10.-05.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
04.10.-06.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
04.10.-07.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
12.10.-14.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
19.10.-21.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.
Alle Angaben ohne Gewähr!

Wiener Neustadt:

Bezirksstellenobmann feierte Geburtstag



Die Gastronomen Thomas Osterbauer (l.), Hans Fromwald (2.v.l.) und Johannes Beisteiner (r.) gratulierten Wiener Neustadts Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck (Mitte) zum Geburtstag.

Foto: zVg



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Wiener Neustadt:

Einladung zum Café der Jungen Wirtschaft

Die Junge Wirtschaft (JW) NÖ organisiert am Donnerstag, 22. März 2018 um 17 Uhr ein Café zum Kennenlernen und Netzwerken von Jungunternehmern. Treffpunkt ist die Sparkasse beim Bahnhof an der Zehnergasse 2 in Wiener Neustadt.

„Die JW NÖ ist eine zukunftsorientierte und aktive Jungunternehmerorganisation mit über 35 000 Mitgliedern, die durch den Geist, den Elan und die Kreativität der darin agierenden Funktionäre, Mitglieder sowie Kooperationspartner lebt. Du hast ein Unternehmen gegründet und konzentrierst Dich derzeit voll auf den Aufbau Deines Geschäftes. Gerne unterstützen wir Dich dabei als Junge Wirtschaft“, lädt JW-Bezirksvorsitzender Wiener Neustadt, Martin Freiler, ein.

Die Vorteile der JW:

- Lokales Netzwerk – Geschäftskontakte zu potenziellen Kunden, Lieferanten, Kapitalgebern und Kooperationspartnern
- Informationsvorsprung durch zahlreiche Fachvorträge, Seminare und Workshops
- Direkter Draht zum Leistungsangebot der Wirtschaftskammer



Das Programm beim JW-Café:

- Begrüßung: JW Bezirksvorsitzender Wiener Neustadt Martin Freiler
- Vorstellung der modernen Sparkassen Geschäftsstelle: Michael Sturm
- Vorstellung des Best Coffee Club: Andreas Karner
- Gedanken- und Erfahrungsaustausch beim gemeinsamen Kaffee in lockerer Atmosphäre.
- Kennenlernen der Jungen Wirtschaft Bezirk Wiener Neustadt.
- Unterstützung bei Gründungsthemen und offenen Fragen durch Mitarbeiter der Wirtschaftskammer.

Anmeldung:

wienerneustadt@wknoe.at

Wiener Neustadt:

Betriebe stellen ihre Lehrlinge ins Rampenlicht



Um Unternehmen bei der Suche ihrer zukünftigen FacharbeiterInnen zu unterstützen und gleichzeitig die eigenen Lehrlinge in Auftritt und Persönlichkeit zu schulen, hat die Bezirksstelle Wr. Neustadt in Kooperation mit der Lehrlingsexpertin Petra Pinker eine neue Initiative gestartet.

„Präsentieren Sie sich als Lehrbetrieb mit Ihren Lehrlingen bei unserer Lehrlingsshow vor einem großen Schülerpublikum der verschiedensten Schulen unseres Einzugsgebiets“, so Pinker.

Zusätzlich gibt es Trainings für die Lehrlinge zur Show mit Songcontest Teilnehmer **Manuel Ortega** und den Dancing Stars **Alice Guschelbauer & Balazs Ekker**. Bei der Entwicklung der Darstellung des Lehrberufes auf der Bühne werden die Lehrlinge durch die Lehrlingsexpertin Petra Pinker begleitet.

Fotos: zVg

Interessiert? Wie kann ich mitmachen?

Anmeldeformular und mehr Informationen auf: news.wko.at/noe/lehrlingsshow

Kontakt: Andrea List-Margreiter

T 02622 22108 32322

E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Wann & Wo?

18. Mai 2018

11 bis 12.40 Uhr

im Sparkassensaal Wr. Neustadt

Wie läuft die Show ab? Das Lehrlingsteam aus den verschiedensten Branchen wird interaktiv auf der Bühne arbeiten und die einzelnen Lehrlinge werden jeweils ihren Lehrberuf spielerisch dem jungen Publikum – etwa 600 Schülerinnen und Schüler – näherbringen. Bewerbungstipps und -infos runden die Show ab.

Das Event wird von einem Kamerteam begleitet und im regionalen WNTV-Sender ausgestrahlt.



Petra Pinker
Projektbegleitung & Training



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Gibt es Interessenten, die sowohl als Pilotkunden als auch als Referenz zur Verfügung stehen?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 15. März, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 23. März, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 16. März an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 16. März an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 23. März, an der **BH Wiener**
Neustadt, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

FR, 23. März, an der **BH Bruck an der**
Leitha, Außenstelle Schwechat;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30**
Uhr. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Ternitz (Bezirk NK) 3. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 13. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 15. März (8-12/13-15 Uhr)
Mödling: FR, 16. März (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 14. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 6. April (8-12)
Wr. Neustadt: MO, 12. März (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 20.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 22.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 10.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 12.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!
Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer
NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und
persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Gesprächsgestaltung II	14. März 2018	€ 125,-	WK Mödling
▶ Karriere mit Lehre	15. Mai 2018	€ 100,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	15. März 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	12. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	19. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	3. Mai 2018	€ 125,-	WK Neunkirchen



LEHRE.FÖRDERN

Lern
dich
weiter.

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: **www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare**
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → **www.lehre-foerdern.at**

St. Egyden am Steinfeld (Bez. Neunkirchen): Neuer Evaluierungsleitfaden für Friseure



V.l.: Wolfgang Glaser, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz und Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher.

Foto: zVg

Vor kurzem konnten sich zahlreiche Friseure auf Einladung der Landesinnung der Friseure Niederösterreich bei einem Vortrag über den neuen Evaluierungsleitfaden im Hotel Schwartz in der Neunkirchner Allee informieren.

Nach den interessanten und lehrreichen Vorträgen von Landes-

innungsmeister Reinhold Schulz über die Evaluierung Neu und von Wolfgang Glaser, Head of department Prevention service AUVA, über die Allgemeine Unfallversicherung AUVA, konnten die Besucher ihre Anliegen diskutieren.

Anschließend lud die Landesinnung zu einem Buffet ein.

Neunkirchen:

Selbstständig: Chance für Handelsschulabsolventen



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Akkaya Dilara, Arslan Berfin, Berkil Merve, Orhan Aylin und Projektbetreuer Stefan Höfer.

Foto: zVg

Die 3a Klasse der Handelsschule Neunkirchen konnte im Rahmen eines Vortrages von Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer die einzelnen Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit kennen lernen. Die Voraussetzungen zur Eröffnung am Beispiel eines Kaffeehauses wurden ausführlich besprochen.

Welche gewerberechtlichen, sozialversicherungsrechtlichen und

steuerlichen Vorschriften sind zu beachten? Braucht man für ein Kaffeehaus eine Betriebsanlagengenehmigung? Welche Rechtsform soll gewählt werden? Auf alle diese Fragen bekamen die Schülerinnen und Schüler eine kompetente Antwort.

Das Resümee der Schülerinnen und Schüler: „Nach diesem Vortrag würden wir den Weg in die Selbstständigkeit wagen!“

M FITNESS

Hervis

LAUF SPORT

Kerschbaumer

DIANA

WKO NO

ARENA NOVA

sport institut bader

PLAYERS

BAYRAM

29. APRIL 2018

SPARKASSE NOVA CITY RUN

Wiener Neustadt

DUHLGRUPPE

WEISS

wiener neu stadt

3km – 10km – Halbmarathon

Staffellauf – Nordic Walking

Jugendlauf – Kinderlauf

www.novacityrun.at

LEASING

ERSTE SPARKASSE

S-VERSICHERUNG

BAUSPARKASSE

Wiener Neustädter SPARKASSE

Jetzt online anmelden

Besucht uns auf Facebook:

www.facebook.com/novacityrun

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at oder
per Fax an 01/523 29 01 - DW 3391
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Chiffregebühr € 7,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!

0699/ 115 11 319,

www.tomabuch.at

Dienstleistungen

Onlineshop Software
Individuell für Sie gebaut. Kalkulierbar
wie Miete. www.mietonlineshop.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

INTERNET - SCHAUFENSTER

mediacontacta

Wir nehmen es sehr persönlich.

www.mediacontacta.at

Geschäftliches

Kreditvermittlung für Immobilien oder
Firmenkredite ab € 1 Mio. bis 30 Mio.
Zuschriften per Email unter Chiffre
„001“ an noewi@mediacontacta.at

Realitäten

Wasserkraftwerke in jeder Größe
zum sofortigen Ankauf gesucht! Ca.
100 vermögende bonitätsgeprüfte
Kunden vorgemerkt! Ihr Partner seit
35 Jahren: NOVA-Realitäten;
info@nova-realitaeten.at;
0664/382 05 60

Nutzfahrzeuge

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Mietstapler



ab 30,-
pro Tag ab einem Monat
exkl. MwSt. u. Transport

Miet Hotline: 0810 820 840
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH
Machines, Ideas, Solutions.

Die Wirtschaftskammerzeitungen – Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern!



Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Name: Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31
E noewi@mediacontacta.at



Buntgemischt

Musical Sommer in Amstetten

„Rock of Ages“ von 18. Juli bis 11. August wird heuer wieder die Johann Pölz-Halle in Amstetten füllen.

1987. Das Ende der 1980er Jahre in Hollywood ist erreicht, aber noch geben Haarspray, Likör und Leggings im Bourbon Room, der so ziemlich letzten legendären Location des unbeliebten Sunset Strips, den Ton an. Ein Ort, an dem Sexgott Stacey Jaxx die Bühne beherrscht und Groupies ihre Fantasien in die Tat umsetzen.

Inmitten dieses Wahnsinns träumt der Kloputzer und angehende Rockstar Drew davon, sowohl die Bühne als auch die süße Sherrie zu erobern. Doch die

Rock'n'Roll-Romantik-Blase platzt, als mit Hertz und Franz deutsche Entwickler in die Stadt kommen, um dem wilden „Sex, Drugs and Rock'n'Roll“ – Lifestyle des Sunset Strips mit deutscher Effizienz und einer neuen Shopping-Mall den Kampf anzusagen.

Eine urkomische Rock'n'Roll-Liebesgeschichte, die sich zu den Glam-Rock-Rhythmen der 1980er Jahre entwickelt und das Publikum zurückversetzt in die Zeit der großen Bands mit noch größeren Frisuren.

www.musicalsommeramstetten.at



Faszination Pyramiden

Die Pyramiden Ägyptens faszinieren seit ihrer Entstehung vor 4600 Jahren. Schon die Alten Griechen standen bewundernd vor den Pyramiden von Giza und zählten sie zu den sieben Weltwundern. Bis **25. November** zeigt das MAMUZ Museum Mistelbach, mit welcher Perfektion die imposanten Monumente im Alten Ägypten errichtet wurden und welchen Einfluss sie heute auf Architektur, Mode und Kunst haben. Mit Baumodellen, Originalfunden, interaktiven Stationen, multimedialen Projektionen und der Rekonstruktion einer Grabkammer bringt das MAMUZ die Pyramiden zum Greifen nahe.



www.mamuz.at

Ein Käfig voller Narren

Noch bis **25. März** ist DIE Travestie-Geschichte und DAS Stück für Toleranz, Akzeptanz und Älterwerden schlechthin, im Stadttheater Baden zu sehen. Der geniale Plot von dem in die Jahre gekommenen homosexuellen Pärchen Georges und Albin, die sich gezwungen sehen, für ihren Ziehsohn Jean-Michel ein bürgerlich-konservatives Leben vorzuspielen, wird als Badener Erstaufführung von Leonhard Prinsloo im Stadttheater gegeben. Die weiteren Spieltermine sowie Infos und Tickets finden Sie unter:



www.buehnebaden.at

Genusserwachen am Oster-Erlebnismarkt



„So schmeckt Niederösterreich“ lädt am **16. und 17. März** zum Oster-Erlebnismarkt ins Palais NÖ, Herrngasse 10, 1010 Wien, ein. Kulinarische Schmankerl, eindrucksvolles Kunsthandwerk, lässige Live-Musik, ein umfangreiches Kinderprogramm, viele

Vorführ- und Mitmach-Stationen sowie ein großes Ostergewinnspiel machen die Veranstaltung zu einem Oster-Highlight, das man keinesfalls verpassen sollte.

www.soschmecktnoe.at

Pielachtaler Dirndlblüte

Obwohl der Frühling heuer auf sich warten lässt, erblüht der gelbe Hartriegel im Pielachtal erfahrungsgemäß bereits Mitte März, sobald die Sonne die Südhänge in wärmendes Frühlingslicht hüllt. Begleitet von den Pielachtaler Naturführern machen sich zahlreiche Frühlingshungrige auf, um den gelben Blütenzauber zu entdecken. Am **24. und 25. März** sowie am **7. April** wird im Pielachtal zu Dirndl-Blüten-Wanderungen geladen.



www.mostviertel.at

GEWINNSPIEL

„Es geschah im Mostviertel“ von Thomas Hofmann. Wir verlosen 3 Bücher!

Mit seinem neuen Buch führt Thomas Hofmann den Leser ins Mostviertel. Er hat in alten Zeitungen gestöbert – und viele erinnerungswürdige Ereignisse wieder entdeckt. Wir folgen dem Autor nach St. Pölten, Scheibbs und Amstetten, an den Lunzer See, nach Waidhofen an der Ybbs, zur Basilika Sonntagberg und auf Schloss Wallsee. Es ist ein Panoptikum authentischer Berichte von der Biedermeierzeit Zeitgenössische Fotografien und historische Ansichtskarten illustrieren den jeweiligen Ort des Geschehens und ergeben ein buntes, lebendiges und vielfältiges Bild vom Leben im Mostviertel. Verlag: Edition Winkler-Hermaden, ISBN 978-3-9504383-6-9.



www.edition-wh.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Bücher „Es geschah im Mostviertel“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und dem Betreff „Mostviertel“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist der 16. März 2018. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.